

Steirische Statistiken



Steiermark Straßenverkehr 2016 Kfz-Bestand, Neuzulassungen und Unfallgeschehen

Heft 4/2017

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation
www.landesstatistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Regionen

Straßenverkehr 2016

Vorwort

In diesem Heft wird das Ergebnis der Statistik des Straßenverkehrs für das Jahr 2016 behandelt.

Der Bericht befasst sich neben den Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden, die nach diversen Merkmalen teilweise bis auf Bezirksebene betrachtet werden, u.a. mit den KFZ- und PKW-Neuzulassungen, dem KFZ- und PKW-Bestand und dem Verkehrsaufkommen.

2016 waren teils unerfreuliche Bilanzen in der Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle zu beobachten, nur in einigen Bereichen ist es von 2015 auf 2016 zu Rückgängen gekommen bzw. gab es in vielen Bereichen nur geringe Veränderungen.

Ab Jänner 2012 ist es bei der Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden zu einer weitreichenden Änderung gekommen, die Datenerhebung und –übermittlung erfolgt nunmehr nicht mehr mit Unfallzählblättern, sondern via „Unfalldatenmanagement“ (UDM) elektronisch. Aufgrund des geänderten Erhebungssystems und eines neuen, erweiterten und geänderten Merkmalskatalogs ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse vor 2012 mit jenen ab 2012 nicht mehr zulässig.

Weitere Zuwächse gab es wie schon in den Vorjahren im KFZ-Bestand. Hier wurden

Ende 2014 erstmals über 1 Mio. Kraftfahrzeuge gezählt. Die Neuzulassungen sind seit dem Rekordwert 2011 in den Jahren 2012 bis 2014 deutlich zurückgegangen, ab 2015 jedoch wieder im Steigen. Wieder im Bericht zu finden ist eine aktuelle Auswertung des PKW-Bestands nach Marken Ende 2016 mit Vergleich zu 2015 und 1983, näher beleuchtet wird auch 2016 das Verkehrsaufkommen auf Autobahnen und Schnellstraßen.

Graz, im Juli 2017

DI Martin Mayer

Leiter des Referats Statistik und Geoinformation

AU ISSN 0039-1093

61. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Landes- und Regionalentwicklung

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz

E-mail: abteilung17@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei

8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigegeführten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Steiermark: Straßenverkehr 2016

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Zusammenfassung.....	5
2.	Einleitung.....	7
3.	KFZ-Bestand und Neuzulassungen in der Steiermark.....	7
3.1.	Bestand von Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen.....	7
3.1.1.	PKW-Bestand nach Erzeugermarken.....	11
3.2.	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen.....	13
3.2.1.	PKW-Neuzulassungen nach Erzeugermarken.....	15
3.3.	Das Verkehrsaufkommen auf Autobahnen und Schnellstraßen in der Steiermark.....	16
4.	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden.....	17
4.1.	Allgemeines.....	17
4.2.	Entwicklung des Unfallgeschehens auf steirischen Straßen bis 2011.....	17
4.3.	Straßenverkehrsunfälle in der Steiermark 2016.....	18
4.4.	Anteile der Steiermark am österreichischen Straßenverkehrsunfallgeschehen.....	21
4.5.	Zeitliche Kriterien im Straßenverkehrsunfallgeschehen (Monat und Wochentag).....	22
4.6.	Straßenverkehrsunfälle mit alkoholisierten Beteiligten.....	27
4.7.	Aspekte des Alters im Straßenverkehrsunfallgeschehen.....	29
4.7.1.	Straßenverkehrsunfälle nach Altersgruppen.....	29
4.7.2.	Straßenverkehrsunfälle mit Kindern (0 bis 14 Jahre).....	31
4.7.3.	Straßenverkehrsunfälle mit Schulkindern (6 bis 15 Jahre).....	33
4.8.	Ausländerunfälle im steirischen Straßenverkehr.....	33
4.9.	Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen.....	34
4.10.	Regionale Verteilung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden.....	36
4.10.1.	Nach politischen Bezirken insgesamt, mit Kindern und Alkoholisierten.....	36
4.10.2.	Nach Straßenart und Gebiet (Ortsgebiet oder Freiland).....	37
4.10.3.	Nach politischen Bezirken und Unfallfolgen.....	39
4.10.4.	Nach Indikatoren.....	39
4.10.5.	Nach politischen Bezirken pro 1.000 Einwohner.....	41
5.	Literaturverzeichnis.....	44
BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „STEIRISCHE STATISTIKEN“ SEIT 1980....		45

STEIERMARK

Straßenverkehr 2016

KFZ-Bestand, Neuzulassungen und Unfallgeschehen

Marianne Zechner

1. Zusammenfassung

- Erstmals lag der **KFZ-Bestand** im Jahr 2014 bei über 1 Mio., nahm in den letzten beiden Jahren um 29.812 Kraftfahrzeuge bzw. um 3% zu und erreichte mit genau **1.040.118** am 31.12.2016 einen neuen **Höchstwert**.
- Der **PKW-Bestand stieg** im Jahr 2016 ebenfalls weiter an, und zwar **auf 733.759** Kraftfahrzeuge am 31.12.2016. Das sind um 11.376 Personenkraftwagen mehr als Ende 2015, was einer Steigerung um 1,6% entspricht und ebenfalls einen **neuen Höchstwert** darstellt. Von diesen PKW wurden **42,3%** mit einem **Benzin-** und **57,1%** mit **Dieselmotor** angetrieben. **0,6%** haben einen alternativen Antrieb (Elektro, Erdgas, bival. Betrieb oder Hybrid).
- Da in der Steiermark sowohl der KFZ- als auch der PKW-Bestand steigen, erhöhen sich auch die KFZ- und die PKW-Dichte. Auf 1.000 Einwohner entfallen Ende **2016 841 KFZ** sowie **593 PKW**. In den Bezirken **Hartberg-Fürstenfeld** und der **Südoststeiermark** gibt es **mehr KFZ als Einwohner**. Die **KFZ-Dichte** liegt hier bei **1.028 bzw. 1.115!**
- Den bei weitem **höchsten Bestand an PKW** in der Steiermark nach der **Erzeugermark** hatte Ende 2016 wieder **VW** mit einem Anteil von knapp 22%, der gesamte VW-Konzern (inkl. Audi, Seat, Skoda, Porsche etc.) kommt auf über 40% (1983 erst 26 ½%)!
- Das **Rekord-Neuzulassungsjahr war 2011** mit fast 48.000 PKW, danach kam es bis 2015 zu deutlichen Abnahmen bis unter 39.000. 2016 wurden insgesamt 41.968 PKW neu zugelassen, das sind um 3.091 PKW bzw. 8% mehr als 2015.
- **2016** verunglückten in der Steiermark **7.310** Personen bei **5.802 Straßenverkehrsunfällen**, dabei erlitten **7.238** Personen **Verletzungen** (das waren jeweils leichte Zuwächse) und **72** Menschen wurden **getötet**. Dies ist seit Beginn der einheitlich geführten Statistik im Jahre 1961 wie 2011 der niedrigste Wert bei den getöteten Personen überhaupt. Insgesamt waren 2016 **45** der 72 Verkehrstoten **männlich**, also fast zwei Drittel.
- 2016 wurden **422 Unfälle** durch **Trunkenheit** am Steuer verzeichnet (Anstieg um 11,6%). Dabei wurden 541 Personen verletzt und 5 getötet.
- Nach dem Merkmal des Alters ist die Gruppe der **15- bis 34-Jährigen** für 45,5%, also fast die Hälfte der bei **Verkehrsunfällen Verletzten** verantwortlich.
- In der Altersgruppe der bis **14-Jährigen verunglückten** 2016 **360 (Kinder)** im Straßenverkehr, dabei kam **ein Kind ums Leben**. **2016** kam es zu **75** Straßenverkehrsunfällen mit **Schulkindern**, dabei wurden **80 Kinder verletzt**, 2015 waren es 62 Unfälle mit 66 verletzten Kindern.
- Nach politischen Bezirken liegt wie in den letzten Jahren auch 2016 die **Stadt Graz mit 6,6 Verkehrsunfällen** pro 1.000 Einwohner **an vorderster Stelle**. Dahinter kommen mit bereits deutlich

weniger Unfällen die Bezirke **Graz-Umgebung mit 4,9** sowie **Leibnitz** und **Murau mit je 4,6**. Am **niedrigsten** ist der Wert in den Bezirken **Bruck-Mürz-zuschlag mit 3,3** und **Leoben mit 3,5**. Der **Steiermarkwert** lag hier bei **4,7**.

- Nach der Art der Beteiligung am Straßenverkehr **verunglückte 2016 mehr als jede 2. Person** mit einem **PKW**. Jede **7. Person** verunglückte mit einem **Fahrrad**, jede **10.** mit einem **Moped**, etwa jede **17.** war ein/e **FußgängerIn** oder verunfallte mit einem **Motorrad** und etwa jede **42.** mit einem **LKW bzw. Sattelzugfahrzeug**.

2. Einleitung

Verkehr ist einerseits Ursache und andererseits Folge des Wohlstands. Vor allem die PKW-Dichte (Zahl der PKWs je 1.000 Einwohner) wird auch international als Wohlstandsmaß gewertet, wobei regionale Unterschiede (besonders zwischen dem ländlichen und städtischen Bereich) in wohlhabenden Staaten wie Österreich durchaus andere Hintergründe haben können (Altersstruktur, Verfügbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkmöglichkeiten und -kosten, Länge der Wege, Ausbau des Radwegenetzes etc.).

Da mit steigender Motorisierung das Verkehrsvolumen steigt, war vor allem früher ein starker Zusammenhang mit der Entwicklung des Unfallgeschehens und den damit verbundenen Gegenmaßnahmen gegeben. Beiträge zu solchen Gegenmaßnahmen gibt es im Besonderen von der Verwaltung, der öffentlichen Straßenplanung und -instandhaltung, der Fahrzeugindustrie sowie der Verkehrserziehung und Verkehrspsychologie.

Ein fundiertes statistisches Material bietet dazu die Grundlagen. Seit 1948 wird das Unfallgeschehen auf den Straßen von der Amtlichen Statistik erhoben und publiziert, über die KFZ-Bestände gibt es schon ab Anfang 1921 Dokumentationen.

3. KFZ-Bestand und Neuzulassungen in der Steiermark

3.1. Bestand von Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen

Der steirische KFZ-Bestand hat sich in der Wiederaufbauphase zwischen **1951** und **1961** **verfünffacht**. Allein PKWs gab es 1961 9-mal so viele wie 1951. **1971** war bereits **jedes zweite Kraftfahrzeug** ein **PKW** (1951 nur jedes sechste, inzwischen fast 3 von 4).

Aber auch vor dem Zweiten Weltkrieg kam es zu deutlichen Anstiegsentwicklungen im KFZ-Bestand der Steiermark. Unterschiede zur heutigen Entwicklung sind vor allem in den Fahrzeugarten und ihrer Verbreitung gegeben. Beispielsweise gab es nach den ersten amtlich-statistischen Hinweisen **1920 in der Steiermark 1.220 Kraftfahrzeuge**. Anfang 1921 waren es 1.370, und zwar 500 Motorräder, 487 Personenkraftwagen und 383 Lastkraftwagen.

1921 kamen in der Steiermark demnach rund 3 KFZ, davon 1 PKW, auf 2.000 Einwohner. Diese Zahlen erhöhten sich bis zum Ende der 1. Republik auf etwa 27 KFZ bzw. 6 PKW pro 2.000 Einwohner. In der Nachkriegszeit (1948) hat sich der KFZ-Bestand gegenüber 1937 um 10.800 erhöht, vor allem aufgrund der Zunahme an Kleinkrafträdern und LKWs (zwei Drittel des Zuwachses). Der PKW-Bestand ist allerdings nur marginal gewachsen, was seinen Anteil drückte. Seither ist der Zuwachs des KFZ-Bestands ungebrochen. Von **1951 bis 1961** hat sich der **KFZ-Bestand mehr als verfünffacht**. In den 60er Jahren gab es einen Anstieg um zwei Drittel, von 1971 bis 1981 immerhin noch um die Hälfte. Ab dem Jahr 1982 bis 2001 hat sich der KFZ-Bestand dann kontinuierlich um durchschnittlich 2,7% jährlich erhöht, das heißt, dass der KFZ-Bestand in diesem Zeitraum insgesamt um 65,2%, also um fast zwei Drittel, zugenommen hat.

Daraus resultiert auch, dass die Zahl der **Kraftfahrzeuge pro Einwohner sehr rasch gestiegen** ist. Waren **1951** noch **35 KFZ je 1.000 Einwohner** zu verzeichnen, so steht dieser Wert **20 Jahre später bei 303** und weitere **30 Jahre später bei 777**. Besonders beachtlich erscheint die Zunahme der PKW-Bestände in diesem Zeitraum, der PKW-Bestand im Jahr 1961 war sogar neunmal so hoch wie im Jahr 1951. Damit erhöhte sich auch der An-

teil der PKWs am gesamten Kraftfahrzeugbestand in der Steiermark. Im Jahr **1971 war bereits jedes zweite Kraftfahrzeug ein PKW**. Dieser Anteil erhöhte sich weiter stetig, sodass im Jahr 2001 schon fast drei Viertel der Kraftfahrzeuge PKWs waren (72,6%). Ebenso verhält es sich mit der **PKW-Dichte** bezogen auf die Wohnbevölkerung. 1951 kamen **6 PKW auf 1.000 Einwohner**, **1971** waren es schon **160** und wiederum **30 Jahre später 563**.

Ab dem Jahr **2002** wurden die **Daten erstmals mit jenen des Verbandes der Versicherungsunternehmen abgeglichen** und sind somit **mit den Daten vor 2002 nicht vergleichbar**. Die Tendenz der zunehmenden Motorisierung hat sich aber bis heute konstant fortgesetzt.

Der **KFZ-Bestand** überschritt Ende **2014 erstmals seit Aufzeichnungsbeginn die 1-Millionen-Grenze**. Von Ende 2015 auf Ende 2016 stieg der KFZ-Bestand um 17.470 bzw. 1,7% und erreichte somit einen **neuen Höchstwert**. Betrachtet man die letzten 5 Jahre, so stieg der KFZ-Bestand um 56.811 Fahrzeuge oder um 5,8%. Seit 2002 (Abgleich mit dem Verband der Versicherungsunternehmen) hat sich der KFZ-Bestand um 188.921 bzw. 22,2% erhöht.

Der **PKW-Bestand** erreichte Ende 2016 mit **733.759** Kraftfahrzeugen ebenfalls einen neuen **Rekord**. Damit ist die Zahl der PKW gegenüber 2015 um **11.376** bzw. **1,6% gestiegen**. In den letzten 5 Jahren stieg der PKW-Bestand um 36.551 bzw. 5,2%. Betrachtet man die Entwicklung seit 2002 (Abgleich mit dem Verband der Versicherungsunternehmen), ist eine permanente Steigerung zu sehen. Jährlich erhöhte sich der PKW-Bestand in dieser Zeit zwischen 0,8% und 1,9%, insgesamt zwischen Ende 2002 und 2016 um 119.582 PKW oder 19,5%.

Nachdem damit sowohl der KFZ- als auch der PKW-Bestand gestiegen sind, erhöhten sich auch die **KFZ- und PKW-Dichte pro 1.000 Einwohner** im Jahr 2016 auf **841** bzw. **593**. In zwei steirischen Bezirken kommt inzwischen auf jeden Einwohner mindestens 1 KFZ. Im Bezirk **Hartberg-Fürstenfeld** liegt die aktuelle **KFZ-Dichte** bei **1.028**, in der Südoststeiermark sogar bei **1.115**! Weitere Bezirksdaten sind unter www.statistik.steiermark.at, dort unter Geografie/Klima/Verkehr, Verkehr, Bezirksdaten, abrufbar.

Tabelle 1

Steiermark: Kraftfahrzeugbestand und –dichte 1920 – 2016 (jeweils Jahresende)					
Jahr	Bestand (Jahresende)		Anteil der PKW in%	Dichte	
	KFZ	PKW		KFZ je 1.000 E. ¹⁾	PKW je 1.000 E. ¹⁾
1920	1.370	487	35,6	1,4	0,5
1930	5.652	1.517	26,9	5,6	1,5
1937	13.932	3.079	22,1	13,7	3,0
1948	24.741	3.945	16,0	21,9	3,5
1951	39.294	6.727	17,1	35,4	6,1
1961	215.550	62.492	29,0	189,4	54,9
1971	362.592	190.807	52,6	303,4	159,7
1981	542.861	350.085	64,5	457,5	295,1
1982	556.145	359.323	64,6	468,7	302,8
1983	567.110	366.385	64,6	478,0	308,8
1984	578.293	373.777	64,6	487,4	315,0
1985	591.548	384.071	64,9	498,6	323,7
1986	604.523	396.162	65,5	509,5	333,9
1987	616.900	407.881	66,1	519,9	343,8
1988	636.620	424.455	66,7	536,5	357,7
1989	656.572	442.896	67,5	553,4	373,3
1990	661.693	454.935	68,8	557,7	383,4
1991	678.210	472.702	69,7	572,5	399,0
1992	711.748	501.773	70,5	600,8	423,5
1993	731.987	520.422	71,1	617,9	439,3
1994	760.622	543.944	71,5	642,0	459,1
1995	789.718	567.436	71,9	666,6	479,0
1996	820.195	590.833	72,0	692,3	498,7
1997	841.536	606.527	72,1	710,3	512,0
1998	864.822	622.592	72,0	730,0	525,5
1999	885.810	639.412	72,2	747,7	539,7
2000	902.382	652.812	72,3	761,7	551,0
2001	918.838	666.625	72,6	773,4	561,1
2002 ²⁾	851.197	614.177	72,2	715,7	516,4
2003	865.667	624.843	72,2	726,1	524,1
2004	876.238	632.652	72,2	732,2	528,6
2005	884.986	637.520	72,0	737,0	530,9
2006	895.282	643.525	71,9	744,5	535,2
2007	905.810	648.851	71,6	752,5	539,0
2008	917.204	653.946	71,3	761,3	542,8
2009	933.010	664.006	71,2	774,3	551,0
2010	950.920	676.453	71,1	788,1	560,6
2011	967.126	687.105	71,0	800,1	568,5
2012	983.307	697.208	70,9	812,0	575,7
2013	998.139	707.095	70,8	821,3	581,9
2014	1.010.306	714.567	70,7	827,1	585,0

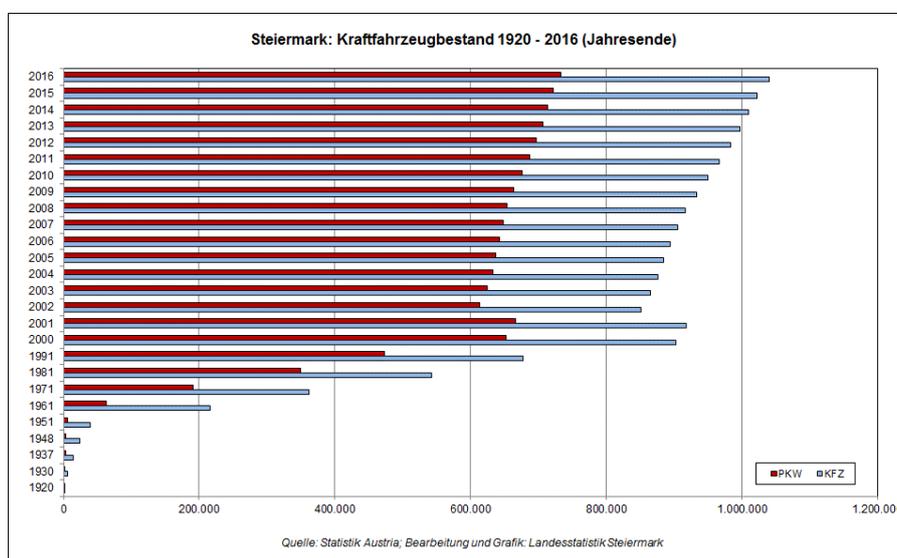
(Fortsetzung Tabelle 1)

Steiermark: Kraftfahrzeugbestand und –dichte 1920 – 2016 (jeweils Jahresende)					
Jahr	Bestand (Jahresende)		Anteil der PKW in%	Dichte	
	KFZ	PKW		KFZ je 1.000 E. ¹⁾	PKW je 1.000 E. ¹⁾
2015	1.022.648	722.383	70,6	830,2	586,3
2016	1.040.118	733.759	70,5	840,6	593,0

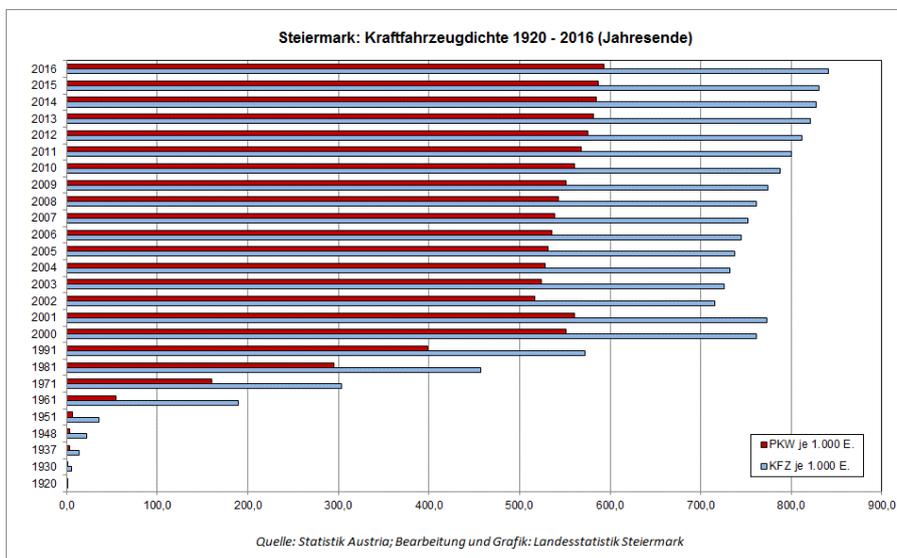
¹⁾Kraftfahrzeuge insgesamt je 1.000 Einwohner (gemäß VZ 1981 u. 1991 sowie ab 2001 Bevölkerungsregister POPREG)
²⁾Daten ab 2002 (rev. Bev-Daten) nicht vergleichbar mit Daten bis 2001 wegen erstmaligem Abgleich der Daten von Statistik Austria mit jenen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 1



Grafik 2



3.1.1. PKW-Bestand nach Erzeugermarken

In der nachfolgenden Tabelle sind die beliebtesten Automarken der Steirerinnen und Steirer nach ihrem Bestand für die Jahre 1983, 2015 und 2016 (jeweils 31.12.) aufgelistet

Tabelle 2

Steiermark: Bestand an Personenkraftwagen und Kombiwagen zu Jahresende 1983, 2015 und 2016 nach TOP 30 Marken									
Rang 2016	Rang		Erzeugermarke	Ende 2016		Ende 2015		Ende 1983	
	2015	1983		absolut	Anteil in%	absolut	Anteil in%	absolut	Anteil in%
1	1	1	VW	160.455	21,9	158.293	21,9	80.968	22,1
2	2	8	Audi	60.667	8,3	59.190	8,2	14.166	3,9
3	3	2	Opel	45.926	6,3	46.370	6,4	56.444	15,4
4	6	10	BMW	38.973	5,3	37.123	5,1	11.205	3,1
5	4	3	Ford	38.923	5,3	38.318	5,3	36.916	10,1
6	5	25	Skoda	38.547	5,3	37.135	5,1	1.210	0,3
7	7	5	Renault	35.764	4,9	35.700	4,9	21.242	5,8
8	8	49	Seat	35.351	4,8	34.275	4,7	105	0,0
9	10	7	Mercedes	34.449	4,7	33.317	4,6	14.629	4,0
10	9	9	Peugeot	33.134	4,5	33.547	4,6	11.678	3,2
11	11	4	Fiat	26.233	3,6	26.286	3,6	23.337	6,4
12	12	11	Toyota	22.170	3,0	22.695	3,1	10.447	2,9
13	13	13	Citroen	18.874	2,6	19.372	2,7	8.162	2,2
14	14	6	Mazda	18.379	2,5	18.793	2,6	15.742	4,3
15	15	.	Hyundai	16.783	2,3	15.779	2,2	.	.
16	16	29	Suzuki	15.930	2,2	15.706	2,2	891	0,2
17	17	.	KIA	12.087	1,6	11.330	1,6	.	.
18	18	12	Nissan	10.193	1,4	9.863	1,4	8.800	2,4
19	19	17	Mitsubishi	9.386	1,3	9.513	1,3	4.492	1,2
20	20	63	Dacia	8.242	1,1	7.291	1,0	39	0,0
21	21	14	Volvo	7.268	1,0	7.072	1,0	8.099	2,2
22	22	16	Alfa-Romeo	6.425	0,9	6.627	0,9	4.665	1,3
23	23	26	Honda	5.314	0,7	5.481	0,8	1.199	0,3
24	24	42	Chevrolet	4.300	0,6	4.445	0,6	225	0,1
25	25	23	Subaru	3.481	0,5	3.556	0,5	1.820	0,5
26	26	33	Porsche	3.214	0,4	3.024	0,4	612	0,2
27	27	.	MINI	2.669	0,4	2.420	0,3	.	.
28	28	40	Jeep	2.583	0,4	2.384	0,3	243	0,1
29	29	.	Smart	2.373	0,3	2.258	0,3	.	.
30	31	.	Land Rover	2.093	0,3	1.881	0,3	.	.
			Sonstige	13.573	1,8	13.339	1,8	29.049	7,9
			Insgesamt	733.759	100	722.383	100	366.385	100

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Auf der Skala der **beliebtesten Automarken** Ende **2016** in der **Steiermark** haben sich auf den ersten Rängen keine Veränderungen ergeben. **VW** liegt – wie bereits seit 1983 – **an erster Stelle des Rankings**. Der Bestand an VW-PKWs hat sich von 1983 auf 2016 von 80.968 auf 160.455 fast verdoppelt. Anteilsmäßig gab es nur eine geringe Veränderung, **VW** liegt mit **21,9%** aller in der **Steiermark zugelassenen PKWs** auf **Rang 1**.

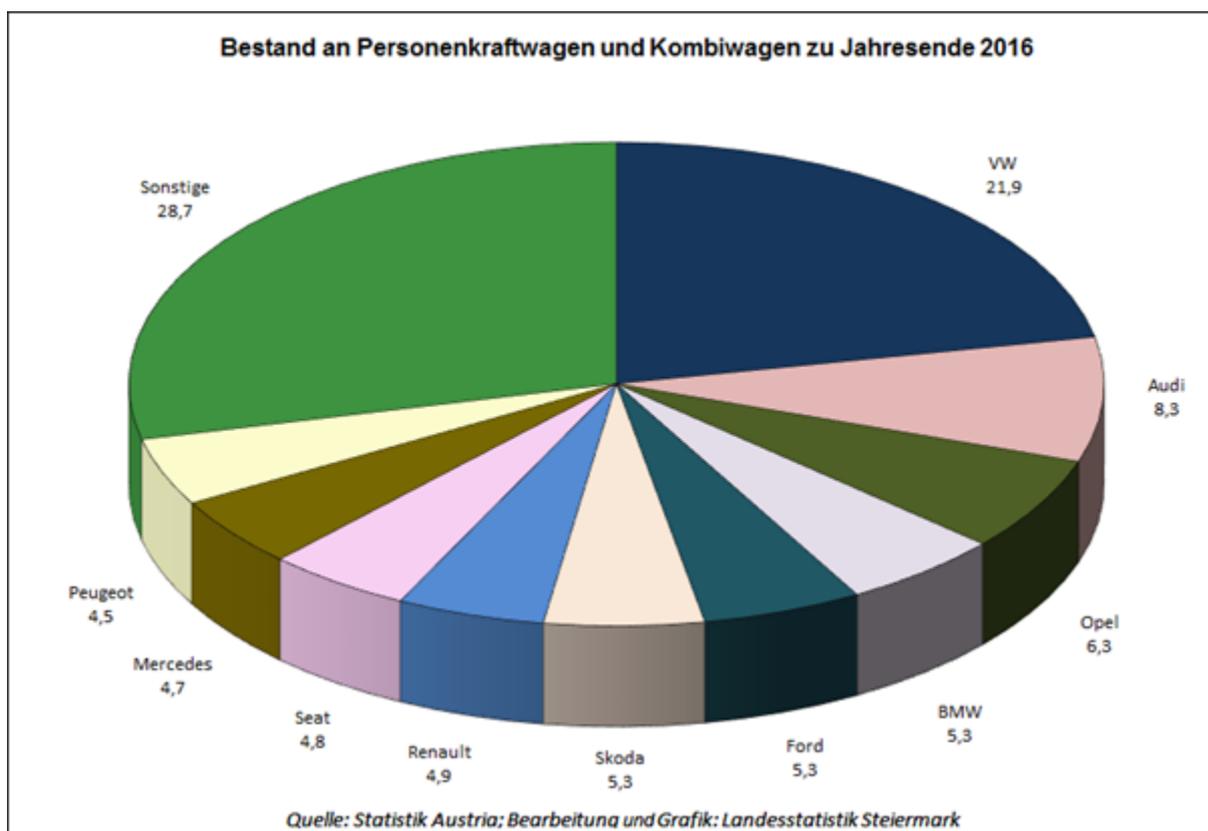
Einen sehenswerten Anstieg gab es bei **Audi** von Platz 8 im Jahr 1983 auf den 3. Platz 2009 und 2010. Seit 2011 befindet sich Audi auf dem **2. Platz**. Der Anteil hat sich von 3,9% im Jahr 1983 auf nun 8,3% mehr als verdoppelt. Auf **Platz 3** rangierte 2016 (1983: 56.444,

2015: 46.370) mit 45.926 PKWs **Opel**. Anteilsmäßig ist Opel von 15,4% 1983 auf 6,3% 2016 um 9,1 Prozentpunkte jedoch deutlich **zurückgegangen**.

Die **höchste absolute Zunahme** konnte **2016 VW** mit 2.162 Fahrzeugen erzielen. Danach folgen BMW mit 1.850, Audi mit 1.477 und Skoda mit 1.412 Fahrzeugen. Den **höchsten Rückgang** musste **Toyota** mit absolut 525 Autos vermelden. Es folgten Citroen mit 498 und Opel mit 444 Fahrzeugen.

Die höchste relative Zunahme 2016 wurde – wie schon in den Jahren 2013 bis 2015 - bei Dacia mit 13% errechnet, es folgen die Marken Land Rover mit 11,3% und Mini mit 10,3%.

Grafik 3



3.2. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen

Ähnlich wie bei den Straßenverkehrsunfällen wurden von der Amtlichen Statistik bei den Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen erst nach dem Zweiten Weltkrieg Erhebungen und Auswertungen durchgeführt. Erste Zahlen liegen uns für 1949 vor. 1949 und 1950 wurden im Schnitt immerhin schon 2.880 fabriksneue Kraftfahrzeuge in der Steiermark zugelassen, wovon im Durchschnitt 370 bzw. 12,8% Personenkraftwagen betrafen. 1955 schnellte die Zulassungsdynamik auf 18.541 fabriksneue Fahrzeuge, wovon 5.676 PKWs waren. Dann gingen allerdings die Neuzulassungszahlen etwas zurück und pendelten sich Anfang der 60er Jahre auf durchschnittlich etwa 16.000 ein. 20 Jahre später waren es aber bereits 42.000 bzw. über 2,5-mal so viele wie etwa 1961.

Nachdem im Jahr **2011** mit **63.194 Kraftfahrzeugen** ein **neuer Rekord** erzielt wurde, gingen die **Neuzulassungen** ab dem Jahr **2012** bis **2015** wieder **deutlich zurück**. **2016** konnte erstmals wieder eine Steigerung erzielt werden. Insgesamt wurden **56.586 Kraftfahrzeuge neu zugelassen**, damit **nahmen** die **Neuzulassungen** gegenüber 2015 um 4.224 Kraftfahrzeuge bzw. um +8,1% **deutlich zu**.

Die meisten Neuanmeldungen gab es, wie erwähnt, im Jahr 2011 mit 63.194, gefolgt von 2010 mit 60.066. Die geringsten Werte waren (seit 1980) 1987 mit 42.591 sowie 1982 mit 43.298 zu verzeichnen. Betrachtet man den Durchschnitt in 10-Jahres-Abständen, wurden zwischen 1980 und 1990 46.500 Kraftfahrzeuge jährlich neu zugelassen, danach stiegen die Werte von 1991 bis 2000 auf durchschnittlich 52.100 und in den Jahren 2001 bis 2010 auf durchschnittlich fast 56.000 Kraftfahrzeuge an.

Nachdem es ab 2005 ständig Abnahmen bei den **PKW-Neuzulassungen** gab, konnte durch die Einführung der Ökoprämie sowie Vorziehkäufe 2009 (neue NOVA ab Jänner 2010) die Zahl der Neuzulassungen an PKW und Kombi wieder deutlich erhöht werden. Im Jahr **2011** stiegen die **PKW-Neuzulassungen** auf ein **Rekordniveau** von **47.954**, um aber schon in den darauffolgenden Jahren wieder zu sinken. **2014** wurden **38.475 PKW neu zum Verkehr zugelassen**. Damit wurden **seit dem Jahr 2002** in der Steiermark **erstmalig weniger** als 40.000 PKW neu angemeldet. Den geringsten Wert seit 1980 gab es im Jahr 1982 mit 28.630 Fahrzeugen. **2016** gab es mit insgesamt **41.968 PKW** wieder deutlich mehr Neuzulassungen, was auch einem Plus von 3.091 PKW bzw. 8% gegenüber 2015 entspricht.

Der **Anteil der PKW-Neuzulassungen an den KFZ-Zulassungen** insgesamt war seit 1980 in den 90er-Jahren im Jahre 1992 mit 82,8% am höchsten. Nach 10-Jahres-Durchschnittswerten lag er zwischen 1980 und 1990 bei 73,6%, stieg zwischen 1991 und 2000 auf 79,0% und sank zwischen 2001 bis 2010 auf 74,8%. **Aktuell** liegt der Wert bei **74,2%**.

Bezirksdaten und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.statistik.steiermark.at – Geografie/Klima/Verkehr.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Kraftfahrzeugneuzulassungen insgesamt sowie PKW und Kombi extra von 1980 bis 2016 aufgelistet.

Tabelle 3

Steiermark: Kraftfahrzeuge Neuzulassungen 1980 - 2016		
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	PKW und Kombi
1980	47.906	32.074
1982	43.298	28.630
1983	50.837	35.821
1984	43.799	30.601
1985	46.206	33.300
1986	46.199	35.022
1987	42.591	32.087
1988	45.200	34.511
1989	48.471	39.154
1990	50.247	40.889
1991	51.561	42.630
1992	53.019	43.903
1993	45.882	37.621
1994	46.664	37.783
1995	48.923	39.115
1996	55.382	43.760
1997	50.981	38.557
1998	54.152	40.951
1999	57.306	43.805
2000	57.219	43.731
2001	53.701	41.454
2002	49.287	38.260
2003	52.695	40.377
2004	56.238	42.627
2005	57.524	42.895
2006	57.854	42.858
2007	57.214	41.036
2008	56.426	40.087
2009	58.137	43.529
2010	60.066	45.141
2011	63.194	47.954
2012	59.973	44.632
2013	56.573	42.458
2014	52.334	38.475
2015	52.362	38.877
2016	56.586	41.968

1) ohne Anhänger

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

3.2.1. PKW-Neuzulassungen nach Erzeugermarken

An vorderster Stelle der beliebtesten **neu zugelassenen Automarken 2016** lag **VW** mit 7.518 Autos und einem **Anteil** von **17,9%**.

Mit deutlichem Abstand – folgen Skoda mit einem Anteil von 7,0% sowie Seat und Audi mit je 6,7%, alle auch Marken des VW-Konzerns,

der damit 2016 (inkl. Porsche) 38,8% des steirischen PKW-Marktes beherrscht! Auf Platz 29 befindet sich inzwischen der Elektrowagenhersteller Tesla mit 133 Neuzulassungen (2015: 80, 2014: 16, 2013: 5).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Top 30-Neuzulassungen nach der Erzeugermarke für die Jahre 2014, 2015 und 2016 ausgewertet.

Tabelle 4

Steiermark: Neuzulassungen von Personenkraftwagen und Kombiwagen 2014, 2015 und 2016 nach TOP 30-Marken										
Rang			Erzeugermarke	2016		2015		2014		
2016	2015	2014		absolut	Anteil in%	absolut	Anteil in%	absolut	Anteil in%	
1	1	1	VW	7.518	17,9	7.187	18,5	7.708	20,0	
2	4	3	Skoda	2.946	7,0	2.809	7,2	2.693	7,0	
3	2	2	Seat	2.825	6,7	2.897	7,5	2.913	7,6	
4	3	4	Audi	2.822	6,7	2.846	7,3	2.677	7,0	
5	5	5	Opel	2.541	6,1	2.367	6,1	2.240	5,8	
6	6	6	Ford	2.539	6,0	2.213	5,7	2.145	5,6	
7	7	7	Renault	2.455	5,9	1.918	4,9	1.923	5,0	
8	9	10	Mercedes	2.214	5,3	1.748	4,5	1.530	4,0	
9	8	9	BMW	2.173	5,2	1.775	4,6	1.635	4,2	
10	12	11	Fiat	1.723	4,1	1.349	3,5	1.391	3,6	
11	10	8	Peugeot	1.545	3,7	1.639	4,2	1.780	4,6	
12	11	12	Hyundai	1.238	2,9	1.500	3,9	1.374	3,6	
13	13	13	Dacia	1.100	2,6	1.009	2,6	1.182	3,1	
14	14	14	KIA	1.060	2,5	931	2,4	1.011	2,6	
15	18	19	Suzuki	995	2,4	806	2,1	708	1,8	
16	15	18	Mazda	966	2,3	912	2,3	806	2,1	
17	16	17	Nissan	887	2,1	864	2,2	823	2,1	
18	17	16	Citroen	821	2,0	861	2,2	833	2,2	
19	19	15	Toyota	744	1,8	744	1,9	888	2,3	
20	20	20	Mitsubishi	495	1,2	493	1,3	492	1,3	
21	22	21	Volvo	330	0,8	304	0,8	278	0,7	
22	21	28	Jeep	276	0,7	312	0,8	127	0,3	
23	24	26	Honda	264	0,6	194	0,5	143	0,4	
24	23	22	Alfa-Romeo	235	0,6	225	0,6	188	0,5	
25	29	24	MINI	211	0,5	136	0,3	173	0,4	
26	27	27	Land Rover	201	0,5	143	0,4	143	0,4	
27	26	25	Porsche	181	0,4	165	0,4	144	0,4	
28	28	30	Smart	163	0,4	138	0,4	97	0,3	
29	30	.	Tesla	133	0,3	80	0,2	16	0,0	
30	25	23	Subaru	132	0,3	187	0,5	185	0,5	
				Sonstige	235	0,6	125	0,3	229	0,6
				Insgesamt	41.968	100	38.877	100	38.475	100

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

3.3. Das Verkehrsaufkommen auf Autobahnen und Schnellstraßen in der Steiermark

Die Länge des in der Steiermark befindlichen so genannten **hochrangigen Straßennetzes** umfasst **460,364 km** und hat somit einen Anteil von **20,8% am österreichischen Autobahn- und Schnellstraßennetz** (Platz 2 hinter Niederösterreich). Davon entfallen 307,768 km auf Autobahnen und 152,596 km auf Schnellstraßen (BMVIT, Statistik Austria, Statistik Straße & Verkehr, Stichtag 1. Jänner 2017). Das Streckennetz besteht aus Abschnitten der Autobahnen A2 und A9 sowie der Schnellstraßen S6, S35 und S36. Um herauszufinden, wie stark einzelne Autobahn- bzw. Schnellstraßenabschnitte frequentiert sind, wurden Stationen mit Dauerzählstellen installiert. Diese Daten stellt die ASFINAG in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) ausgewertet zur Verfügung.

In der nachstehenden Übersicht sind sowohl für Autobahn- als auch für Schnellstraßenabschnitte die 10 im Jahr 2016 meistbefahrenen Teilstrecken für den Zeitraum **Montag bis Sonntag** sowie für **Freitag** aufgelistet. Das höchste durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen von **Montag bis Sonntag** in beiden Fahrtrichtungen wurde auf der A2 gemessen und zwar in Höhe **Feldkirchen** mit 72.580 Kfz sowie bei der ASt Schwachenwald-IBC mit 61.413 Kfz und der ASt Laßnitzhöhe mit 58.468 Kfz. **Freitag** ist jener Wochentag, an dem am **meisten Verkehr** auf den steirischen Autobahnen und Schnellstraßen herrscht. Hier wurden bei der Zählstelle Feldkirchen mit 85.586 um 13.006 in 24 Stunden mehr Kfz registriert als im Zeitraum Montag bis Sonntag (pro Tag).

Vergleicht man einzelne ausgewertete Autobahnabschnitte mit dem Vorjahr, so ist zu bemerken, dass die **Frequentierung weiter zugenommen** hat.

Tabelle 5

Die 10 häufigsten Abschnitte aus dem steirischen Autobahn- bzw. Schnellstraßennetz in beide Richtungen (alle KFZ) 2016 nach Dauerzählstellen							
Autobahn	Station (km)	Zählstellenname	Zählstellennummer	DTVMS ¹	DTVFR ²	Gezählte Tage	Geschätzte Tage
				Mo-So	Fr		
A02	182,487	Feldkirchen	480	72.580	85.586	348	18
A09	191,113	ASt Schwachenwald-IBC	350	61.413	73.464	364	2
A02	169,897	ASt Laßnitzhöhe	858	58.468	68.312	360	6
A09	194,413	Wundschuh	6070	56.356	66.852	330	5
A02	186,626	Kn. Graz West	886	53.259	62.805	363	3
A02	158,914	Pirching an der Raab	373	49.190	57.038	339	27
A09	198,083	Werndorf Terminal	804	47.380	56.834	364	2
A09	170,859	Gratkorn	618	45.683	53.296	353	13
A02	191,809	Dobl	387	44.727	52.358	333	33
A09	165,983	Kn. Peggau-Deutschfeistritz	788	41.589	48.435	361	5

¹ Durchschnittlich täglicher Verkehr (Montag bis Sonntag) Kfz/24 h; ² Durchschnittlich täglicher Verkehr (Freitag) Kfz/24 h.

Quelle: ASFINAG, BMVIT; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

4. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

4.1. Allgemeines

Die Beobachtung der Entwicklung des Unfallgeschehens über einen längeren Zeitraum (seit Beginn der einheitlich geführten Unfallstatistik im Jahr 1961) ist eine wichtige Methode um z.B. durchgeführte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf ihre Effektivität zu prüfen und ggf. entsprechend darauf reagieren zu können.

Grundsätzlich umfasst die Verkehrsunfallstatistik alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen mit öffentlichem Verkehr ereigneten, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Ab Jänner 2012 kam es im Bereich der **Statistik der „Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden“ zu einer weitreichenden Änderung**. Die Datenerhebung und –übermittlung erfolgt nunmehr nicht mehr mit Unfallzählblättern, sondern via „Unfalldatenmanagement“ (UDM) elektronisch.

Aufgrund des ab 1. Jänner 2012 geänderten Erhebungssystems und eines neuen, erweiterten und geänderten Merkmalskatalogs ab dem Berichtsjahr 2012 ist **ein direkter Vergleich der Ergebnisse vor 2012 mit jenen ab 2012 nicht zulässig** (vgl. Statistik Austria).

In diesem Heft werden die aktuellen **Auswertungen** für das Jahr **2016** veröffentlicht, zuerst erfolgt ein Blick auf die Entwicklung bis 2011 (vergleichbare Daten).

4.2. Entwicklung des Unfallgeschehens auf steirischen Straßen bis 2011

Zwischen 1949 bis 1960 war in der Steiermark eine Zunahme der **Unfälle** von 3.777 auf

13.848 festzustellen, das heißt, die Zahl der Unfälle hat sich in dieser Zeit auf das 3,7-fache erhöht. Im gleichen Zeitraum hat beispielsweise der KFZ-Bestand auf das 6,3-fache zugenommen. Im Jahr 1949 wurden im Zuge des Unfallgeschehens 3.148 Personen auf steirischen Straßen verletzt und 161 Personen kamen dabei ums Leben. 11 Jahre später (1960) wurden bereits 11.966 Verletzte und 359 Tote gezählt.

Ab 1961 – mit Einführung der bundesweit einheitlich geführten Verkehrsunfallstatistik – ist das Unfallgeschehen auf den steirischen Straßen in der Tabelle 6 dargestellt (da die Straßenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden seit dem Jahr 1995 nicht mehr erhoben werden, werden hier ausschließlich jene mit Personenschäden betrachtet). 1961 gab es 7.798 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, 10 Jahre später erreichten diese Unfälle mit 9.575 ihren Höhepunkt. Wenn man die Verkehrsunfälle im 10-Jahresabstand betrachtet, so gingen die Unfälle mit Personenschaden seither stetig zurück (1981: 8.171, 1991: 7.996, 2001: 7.428). Zwischendurch war die Entwicklung nicht so einheitlich, tendenziell sinken die Unfallzahlen längerfristig aber. **2011** gibt es einen **historischen Tiefstand** mit 5.626 Unfällen.

Die meisten **Verletzten** bei Unfällen mit Personenschaden gab es ebenfalls im Jahre 1971 mit 13.299 Personen. Das Ausgangsjahr 1961 lag dagegen mit 10.375 im Mittelfeld der Auswertung. 20 Jahre später (1981) lag die Zahl der Verletzten bei 10.945. 1991 wurden dann 10.393 verletzte Personen gezählt und 2001 war diese Zahl bereits unter der 10.000er Marke angelangt (9.583). Auch hier ist also seit Anfang der 70er Jahre ein klarer Rückgang bemerkbar. Seit 2007 sinkt die Zahl der Verletzten Personen jährlich und liegt auch hier **2011** auf einem **Rekordtief** von 7.219.

1972 wurden die meisten Menschen (537) bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden **getö-**

tet. 1981 waren es 318 Personen und wiederum 10 Jahre später 235 und 2001 schließlich nur mehr 161. Auch hier gab es immer wieder ein Auf und Ab, jedoch tendenziell einen ganz markanten Rückgang! Seit dem Jahr 2007 geht nun auch die Zahl der Getöteten weiter deutlich zurück. **2011** konnte mit **72 tödlich** verletzten Personen der **niedrigste Wert** seit 1961 überhaupt vermeldet werden! Auch bei den Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden gibt es 2011 mit 5.626 einen **absoluten Tiefstand**, gegenüber 2010 waren das um 426 Unfälle weniger.

Diese Werte sind insgesamt sehr erfreulich, weil von 1961 bis 2011 der KFZ-Bestand auf fast das 4 1/2-fache gestiegen ist, jedoch die Zahlen der Unfälle mit Personenschaden, der Verletzten und besonders der Getöteten markant gesunken sind. Seit dem Höchststand der tödlich Verunglückten im Jahr 1972 gibt es bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden einen Rückgang um 39,7%, bei den Verletzten um 44,1% und bei den Getöteten sogar um 86,6% bis 2011!

4.3. Straßenverkehrsunfälle in der Steiermark 2016

Die **Unfälle mit Personenschaden** erreichten **2016** in der Steiermark eine **Jahressumme** von **5.802** (2015: 5.770) und lagen damit um +32 bzw. +0,6% über der Zahl des Vorjahres. Insgesamt sind dabei **7.310 Personen verunglückt**, was einer Zunahme von 63 Personen bzw. 0,9% entspricht.

72 Personen verunglückten in der Steiermark **2016** nach der 30-Tage-Fristabgrenzung **tödlich**, das sind um 5 Personen weniger als 2015 und damit mit dem Jahr 2011 der **niedrigste Wert** überhaupt. Bedauerlicherweise

kam **2016** auch ein **Kind** bei einem **Straßenverkehrsunfall** in der Steiermark **ums Leben** (im Vorjahr sowie 2014 verunglückte kein Kind tödlich, 2013 starben 2 Kinder, 2012 war es 1 Kind).

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden wurden **2016** insgesamt **7.238** (2015: 7.170) **Personen verletzt**. Damit stieg auch die Zahl der Verletzten um 68 bzw. 0,9% gegenüber 2015. Unter den Verletzten waren auch **359 Kinder**, das sind um 38 Kinder mehr als ein Jahr zuvor.

Mit **422 Unfällen**, an denen **alkoholisierte Personen** beteiligt waren, gab es 2016 eine Zunahme um 11,6%, das sind um 44 Unfälle mehr als 2015. Die Zahl der **Verletzten** stieg ebenfalls und zwar um **55 Personen** bzw. 11,3%. **5 Personen** (2015: 3 Personen) **starben** im Jahr 2016 bei Verkehrsunfällen, bei denen Alkohol am Steuer ursächlich in Zusammenhang zu bringen war.

Tabelle 6

Steiermark: Unfalldaten aus dem Straßenverkehr 1961 - 2016					
Jahr	Unfälle			Verunglückte	
	Gesamt	Sachschaden	Personenschaden	Verletzte	Tote
1961	13.063	5.265	7.798	10.375	308
1962	13.571	6.036	7.535	9.964	279
1963	14.555	6.875	7.680	10.337	328
1964	14.794	6.978	7.816	10.456	378
1965	15.439	7.875	7.564	10.014	324
1966	16.861	8.579	8.282	11.121	364
1967	17.922	9.197	8.725	11.920	394
1968	18.576	10.176	8.400	11.431	399
1969	19.538	11.020	8.518	11.676	423
1970	18.408	9.296	9.112	12.461	427
1971	21.993	12.418	9.575	13.299	529
1972	23.065	13.741	9.324	12.919	537
1973	22.510	13.650	8.860	12.309	535
1974	22.263	13.430	8.833	12.095	478
1975	23.746	14.587	9.159	12.438	471
1976	22.510	14.455	8.055	10.892	391
1977	25.884	17.662	8.222	11.227	366
1978	27.142	19.479	7.663	10.631	389
1979	26.920	19.191	7.729	10.576	378
1980	26.738	18.790	7.948	10.881	315
1981	25.181	17.010	8.171	10.945	318
1982	25.659	17.527	8.132	10.908	319
1983	28.146	20.058	8.088	10.697	339
1984	31.654	23.422	8.232	10.704	276
1985	33.436	25.701	7.735	10.159	247
1986	34.677	26.971	7.706	10.176	241
1987	35.305	27.417	7.888	10.234	240
1988	34.591	26.792	7.799	10.131	262
1989	35.587	27.473	8.114	10.441	252
1990	38.139	29.890	8.249	10.749	270
1991 ¹⁾	35.737	27.741	7.996	10.393	235
1992	26.881	19.214	7.667	9.643	248
1993 ²⁾	28.691	21.057	7.632	9.566	195
1994	27.972	20.419	7.541	9.458	212

(Fortsetzung Tabelle 6)

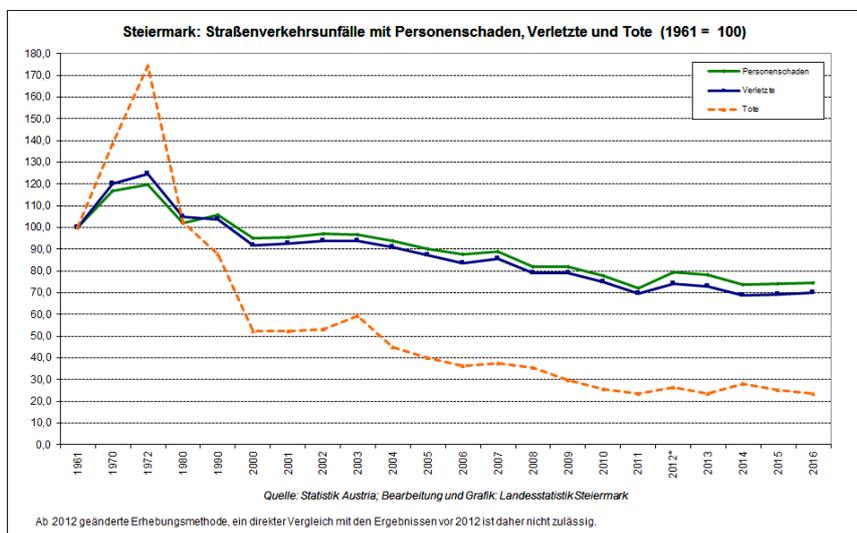
Steiermark: Unfalldaten aus dem Straßenverkehr 1961 - 2016			
Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	
		Verletzte	Tote
1995 ³⁾	7.233	9.215	195
1996	6.894	8.784	162
1997	7.114	8.949	194
1998	7.278	9.228	164
1999	7.658	9.638	198
2000	7.397	9.506	161
2001	7.428	9.583	161
2002	7.557	9.719	163
2003	7.552	9.714	183
2004	7.305	9.426	138
2005	7.018	9.056	123
2006	6.822	8.675	112
2007	6.935	8.893	115
2008	6.395	8.210	109
2009	6.400	8.185	91
2010	6.052	7.788	79
2011	5.626	7.219	72
2012	6.186	7.688	81
2013	6.085	7.556	73
2014	5.729	7.111	86
2015	5.770	7.170	77
2016	5.802	7.238	72

1) Ab 1991 ohne Unfälle, die ausschließlich Parkschäden verursachten. 2) Ab 1993: Als Verkehrstote gelten alle Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind (30-Tages-Frist); bis 1992: 3-Tages-Frist. 3) Unfälle mit Sachschaden werden nicht mehr erhoben.

Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode, ein direkter Vergleich mit Ergebnissen vor 2012 ist daher nicht zulässig.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 4



4.4. Anteile der Steiermark am österreichischen Straßenverkehrsunfallgeschehen

mit jenem in Österreich entwickelt hat. Die Anteilsberechnungen sind in nachfolgender Tabelle und Grafik ersichtlich.

Seit Beginn unserer Auswertungen im Jahre 1985 zeigt, dass sich das steirische Straßenverkehrsunfallaufkommen nicht immer konform

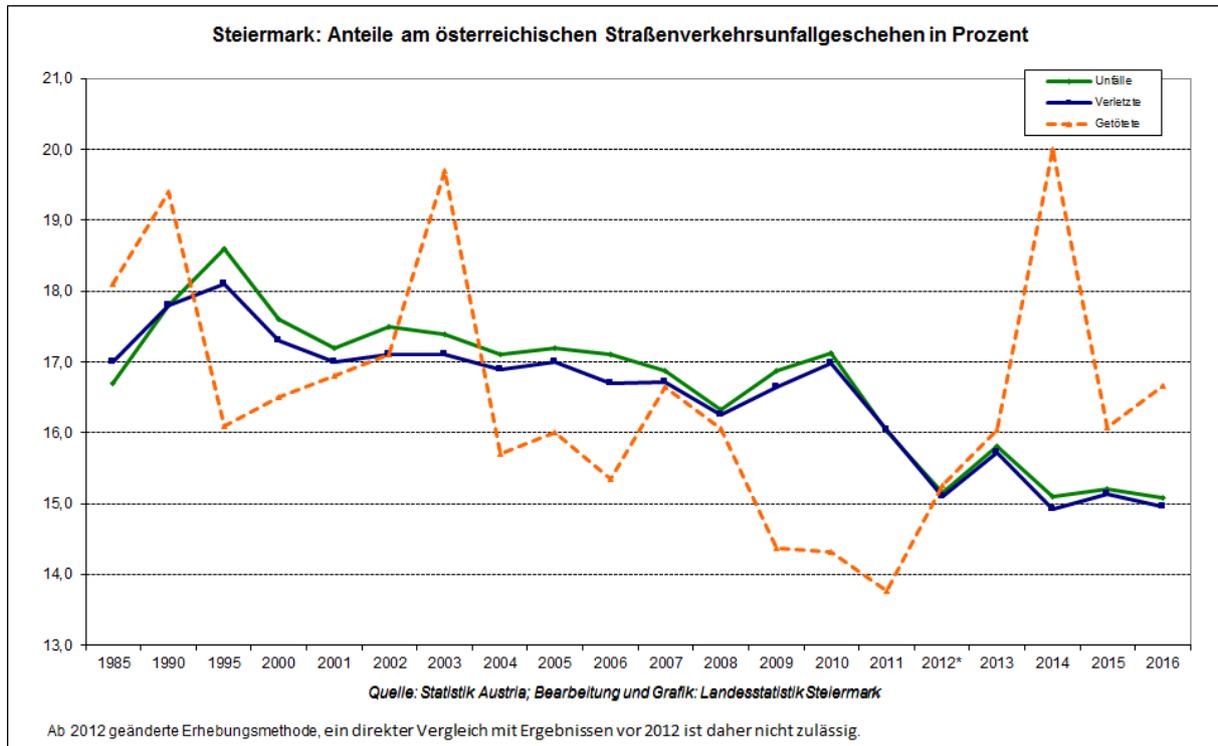
Tabelle 7

Steiermark Anteile am österreichischen Straßenverkehrsunfallgeschehen in Prozent 1985 - 2016			
Jahr	Unfälle	Verletzte	Getötete
1985	16,7	17,0	18,1
1989	17,4	17,2	18,0
1990	17,8	17,8	19,4
1991	17,3	17,2	17,0
1992	17,1	16,8	18,6
1993	18,3	17,7	15,2
1994	17,9	17,6	15,8
1995	18,6	18,2	16,1
1996	18,0	17,7	15,8
1997	17,9	17,4	17,6
1998	18,6	18,0	17,0
1999	18,1	17,6	18,4
2000	17,6	17,3	16,5
2001	17,2	17,0	16,8
2002	17,5	17,1	17,1
2003	17,4	17,1	19,7
2004	17,1	16,9	15,7
2005	17,2	17,0	16,0
2006	17,1	16,7	15,3
2007	16,9	16,7	16,6
2008	16,3	16,3	16,1
2009	16,9	16,7	14,4
2010	17,1	17,0	14,3
2011	16,0	16,0	13,8
2012	15,2	15,1	15,3
2013	15,8	15,7	16,0
2014	15,1	14,9	20,0
2015	15,2	15,1	16,1
2016	15,1	15,0	16,7

Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode, ein direkter Vergleich mit Ergebnissen vor 2012 ist daher nicht zulässig.
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Im Jahr 2016 sank der Anteil der Steiermark an allen Straßenverkehrsunfällen sowie an den Verletzten leicht um 0,1 PP, der Anteil an den getöteten Personen stieg um 0,6 PP.

Grafik 5



4.5. Zeitliche Kriterien im Straßenverkehrsunfallgeschehen (Monat und Wochentag)

In diesem Kapitel wird auf das Unfallgeschehen in der Steiermark nach **Monaten** und nach **Wochentagen** näher eingegangen.

Nach **Monaten** stehen dabei in puncto **Häufigkeit der Unfälle** der **Juli** und der **Juni** im Jahr **2016** mit 606 bzw. 585 ganz vorne. Im Vorjahr waren es der Juli und August mit 595 und 578.

Die meisten **Verletzten** im Jahr **2016** wurden im **Juli** mit 739 und im **Juni** mit 732 gezählt.

2015 gab es die höchste Anzahl an Verletzten in den Monaten August mit 712 und Juni mit 702.

Bei den **Verkehrstoten** verzeichneten **2016** die Monate **September** mit 9 sowie **März**, **Juli** und **Dezember** mit 8 die höchsten Werte. Im Jahr 2015 waren die meisten Verkehrstoten im August mit 15 und April mit 11 zu beklagen.

Die Auswertung des Unfallgeschehens auf den steirischen Straßen für das Jahr **2016** nach **Monaten** ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 8

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016 nach Monaten			
Monat	Unfälle mit Personenschaden	Verletzte	Tote
Jänner	373	507	4
Februar	291	380	2
März	384	488	8
April	541	655	7
Mai	530	681	5
Juni	585	732	2
Juli	606	739	8
August	565	676	7
September	579	715	9
Oktober	510	637	5
November	425	512	7
Dezember	413	516	8
Insgesamt	5.802	7.238	72
<i>Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark</i>			

Bei den **Straßenverkehrsunfällen** nach **Wochentagen** zeigt sich, dass der **Freitag**, wie in den letzten Jahren der **unfallträchtigste Tag** in der **Woche** ist.

Hier gab es 2016 mit 980 die meisten Unfälle sowie mit 1.221 auch die meisten verletzten Personen. Bei den Straßenverkehrsunfällen mit Verletzten folgen der Mittwoch mit 907 Unfällen und 1.107 Verletzten sowie der Donnerstag mit 873 Unfällen und 1.076 verletzten Personen. Die wenigsten Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verletzten Personen wurden am Sonntag mit 569 und 729 sowie am Samstag mit 719 und 949 gezählt.

Etwas anders verhält es sich bei den tödlich verunglückten Personen. Hier kamen 2016 am Montag (12) die meisten Menschen ums Leben. Je 11 Personen starben an einem Mittwoch, Donnerstag, Samstag oder Sonntag, 9 an einem Dienstag und 7 an einem Freitag (siehe auch nachfolgende Tabelle).

Am **Wochenende** insgesamt (Freitag bis Sonntag) ereigneten sich **2016 39,1% aller Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**, dabei mussten **40,1% aller Verletzten** und **40,3% aller getöteten Personen** vermerkt werden.

Das heißt, die Konzentration der Straßenverkehrsunfälle auf das Wochenende ging in der Steiermark von 2015 auf 2016 zurück und zwar von 40,4% auf 39,1%, also um -1,3PP. Auch der Anteil der verletzten Personen hat sich am Wochenende in diesem Zeitraum verringert, 2015 lag er bei 41%, 2016 waren es 40,1%, der Rückgang beträgt hier 0,9PP. Bei den getöteten Personen lag der Anteil 2015 bei 48,1%, 2016 bei 40,3%, ging also um 7,8PP zurück.

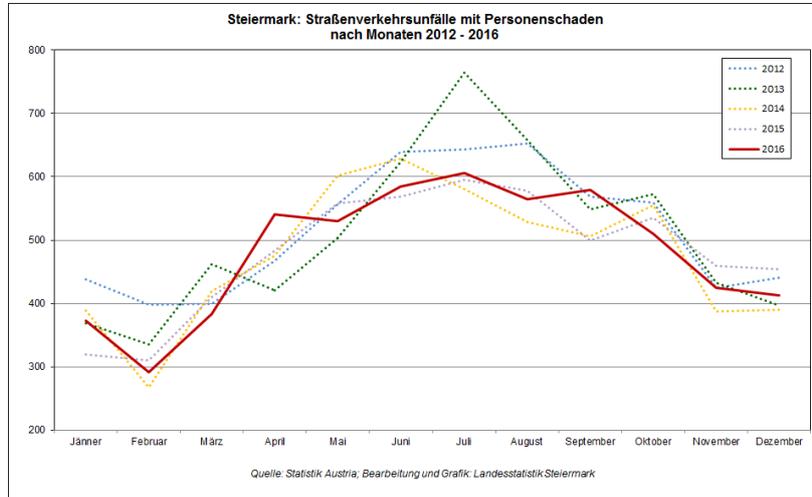
Tabelle 9

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016 Wochentagen			
Wochentag	Unfälle mit Personenschaden	Verletzte	Tote
Montag	871	1.090	12
Dienstag	883	1.066	9
Mittwoch	907	1.107	11
Donnerstag	873	1.076	11
Freitag	980	1.221	7
Samstag	719	949	11
Sonntag	569	729	11
Insgesamt	5.802	7.238	72
<i>Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark</i>			

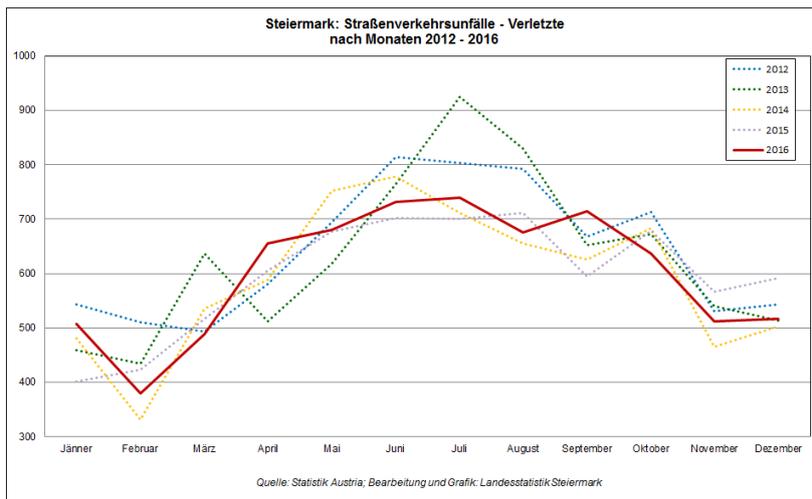
In den folgenden Grafiken sind die Unfallhäufigkeiten nach Monaten sowie nach Wochentagen für die Jahre 2012 bis 2016 abgebildet.

**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Anzahl der Unfälle, Verletzte, Tote)
nach Monaten in den Jahren 2012 – 2016**

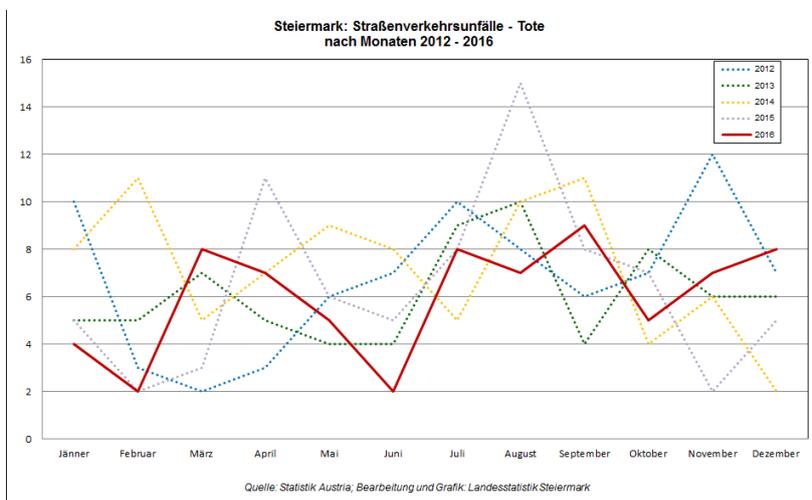
Grafik 6



Grafik 7

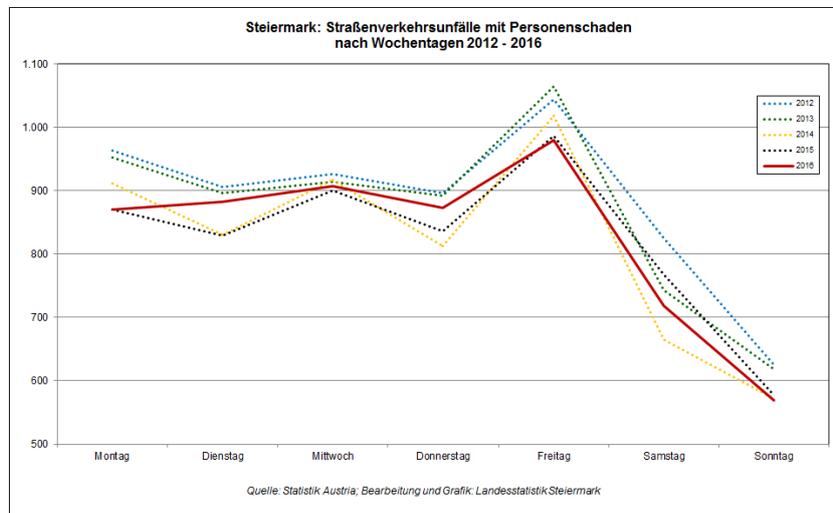


Grafik 8

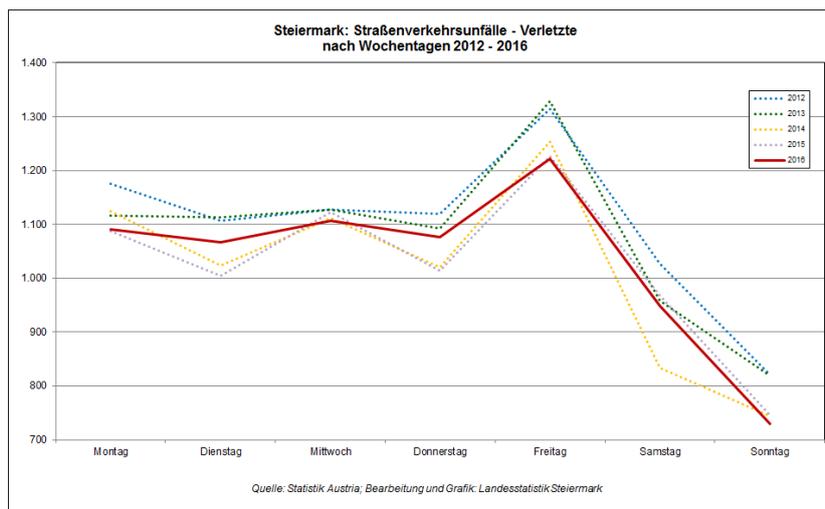


**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Anzahl der Unfälle, Verletzte, Tote)
nach Wochentagen in den Jahren 2012 – 2016**

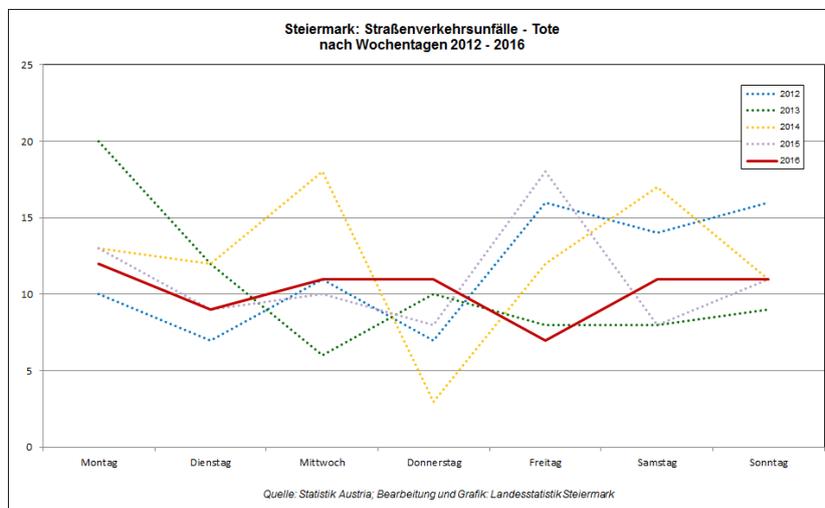
Grafik 9



Grafik 10



Grafik 11



4.6. Straßenverkehrsunfälle mit alkoholisierten Beteiligten

Als Alkoholunfall wird ein Unfall eingestuft, bei dem zumindest bei einer beteiligten Person (Lenker oder Fußgänger) eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß §5 Abs. 1 StVO oder eine Überschreitung des im §14 Abs. 8 FSG festgestellten Blut- oder Atemalkoholwertes festgestellt wurde, oder „mangelnde Verkehrstüchtigkeit/Alkohol“ oder „Alkoholttest verweigert“ angegeben war (vgl. Statistik Austria). Seit dem Jahr 1998 liegt der Blutalkohol-Grenzwert bei 0,5 Promille.

2016 stiegen die **Unfälle durch Trunkenheit** am Steuer auf **422** an, damit kam es zu einer Steigerung um 44 Unfälle bzw. 11,6%.

Die Zahl der bei diesen Unfällen **Verletzten** lag im Jahr 2015 bei 486 und erhöhte sich –

wohl auch aufgrund erhöhter Unfallzahlen - **2016** um 55 Personen bzw. 11,3% auf 541.

Die positive Entwicklung der bei Alkoholunfällen getöteten Menschen aus dem letzten Jahr konnte leider nicht fortgesetzt werden. Insgesamt kamen im Jahr **2016** 5 Personen bei Alkoholunfällen ums Leben, 2015 waren es 3 Personen.

Der **Anteil des Unfallgeschehens mit alkoholisierten Beteiligten an allen Straßenverkehrsunfällen** ist in der Steiermark **2016** gegenüber 2015 von 6,6% auf 7,3% gestiegen. Bei den **Verletzten** erhöhte sich der Anteil um 0,7 PP, und zwar von 6,8% auf 7,5%. Bei den **tödlich verletzten Personen** stieg der Anteil um 3 PP, von 5,8% 2015 auf 6,9% im Jahr 2016.

Tabelle 10

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2015 und 2016 durch Alkoholisierung									
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	2015	2016	Alkoholunfälle insgesamt	2015	2016	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Anteil der Alkoholunfälle	
						absolut	in%	2015	2016
Unfälle mit Personenschaden	5.770	5.802	Unfälle	378	422	+44	+11,6	6,6%	7,3%
Verletzte	7.170	7.238	Verletzte	486	541	+55	+11,3	6,8%	7,5%
Tote	77	72	Tote	3	5	+2	+66,7	3,9%	6,9%

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Nach den **Anteilen** der sogenannten „**Alkoholunfälle**“ an der **Gesamtzahl** der **Straßenverkehrsunfälle** mit Personenschaden hat es in der Bundesländerrangfolge von 2015 auf 2016 geringe Verschiebungen gegeben. Den ersten Rang hat anteilmäßig unser westlichstes Bundesland, Vorarlberg, mit 8,4% inne, knapp gefolgt vom Burgenland mit 8,3%. Mit etwas Abstand kommen die Steiermark mit 7,3%, knapp vor Niederösterreich mit 7%, es folgen Salzburg mit 6,4% sowie Tirol mit 6,3%. Der

Österreichanteil befindet sich bei 6,2%, darunter liegen Kärnten mit 6,1%, Oberösterreich mit 5,9% sowie mit den am deutlich niedrigsten Anteil Wien mit 3,6%.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten nur 2 Bundesländer ihren Anteil senken, Vorarlberg mit -0,2 PP und Oberösterreich mit -0,04 PP. Der Österreichanteil lag 2016 bei 6,2%, ist damit um 0,3 PP höher als 2015 und liegt somit auch deutlich unter dem Steiermarkwert.

Tabelle 11

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden durch Alkoholeinwirkung sowie der Anteil an allen Straßenverkehrsunfällen nach Bundesländern 2015 und 2016								
Bundesland	Straßenverkehrsunfälle insgesamt 2015	Alkoholunfälle 2015		Bundesland	Straßenverkehrsunfälle insgesamt 2016	Alkoholunfälle 2016		Veränderung in PP
		absolut	Anteil in %			absolut	Anteil in %	
Vorarlberg	1.885	161	8,5	Vorarlberg	2.067	158	8,4	-0,2
Burgenland	768	46	6,0	Burgenland	810	64	8,3	2,3
Steiermark	5.770	378	6,6	Steiermark	5.802	422	7,3	0,8
Niederösterreich	7.166	482	6,7	Niederösterreich	7.244	499	7,0	0,2
Salzburg	2.861	182	6,4	Salzburg	3.046	184	6,4	0,1
Tirol	3.774	229	6,1	Tirol	3.886	238	6,3	0,2
Kärnten	2.964	173	5,8	Kärnten	2.898	182	6,1	0,3
Oberösterreich	6.924	409	5,9	Oberösterreich	6.850	406	5,9	0,0
Wien	5.848	166	2,8	Wien	5.863	208	3,6	0,7
Österreich	37.960	2.226	5,9	Österreich	38.466	2.361	6,2	0,3

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Wirft man einen Blick auf das Unfallgeschehen mit alkoholisierten Beteiligten nach **Monaten**, so wird ersichtlich, dass **2016** die meisten dieser Unfälle in den Monaten Mai mit 56 und Juli mit 54 passierten. Dementsprechend wurden auch die meisten Verletzten (75) im Mai und 58 im August gezählt.

Die wenigsten Unfälle ereigneten sich im Februar, auch mit der geringsten Anzahl an verletzten Personen.

Insgesamt starben bei Alkoholunfällen 5 Menschen, je eine Person im März, Mai, September, November und Dezember.

Tabelle 12

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016 mit alkoholisierten Beteiligten nach Monaten			
Monat	Zahl der Unfälle	Verletzte	Tote
Jänner	27	35	-
Februar	19	21	-
März	27	37	1
April	33	41	-
Mai	56	75	1
Juni	31	41	-
Juli	54	58	-
August	39	51	-
September	40	55	1
Oktober	33	50	-
November	39	52	1
Dezember	24	25	1
Insgesamt	422	541	5

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

4.7. Aspekte des Alters im Straßenverkehrsunfallgeschehen

4.7.1. Straßenverkehrsunfälle nach Altersgruppen

Eine Betrachtung des Unfallgeschehens nach dem Merkmal des Alters zeigt eine ausgeprägte Affinität zwischen Alter und Unfallrisiko. Diese sind in den nachfolgenden Tabellen sowohl nach den absoluten Zahlen als auch an den Prozentanteilsdaten erkennbar.

Die Altersgruppe der **15- bis 24-Jährigen** mit **28,5%** (2015: 29,4%) **Verletztenanteil** zählt auf Steiermarks Straßen zur größten Risiko-Gruppe. In diese Altersgruppe fällt auch der Beginn der aktiven Teilnahme am motorisierten Verkehr.

Einen relativ **hohen Wert** verzeichnen aber auch die **25- bis 34-Jährigen** mit anteilig **17,1%** (2015: 16,8%) sowie die **45- bis 54-Jährigen** mit einem Anteil von **14,1%** (2015: 15,7%) bei den Verletzten.

Alle zwei Altersgruppen zusammen (15- bis 34-Jährige) zeichnen für 45,5% (2015: 46,2%) der bei Verkehrsunfällen Verletzten verantwortlich.

Mit zunehmendem Alter ist ein Fallen der Zahlen festzustellen, wobei es 2016 in der Altersgruppe der 65- und Mehrjährigen bei den Verletzten mit 11,6% ein leichtes Plus von 0,2 Prozentpunkten gegenüber 2015 gab.

Geschlechtsspezifisch betrachtet überwogen 2016 die männlichen Verletzten in der Alters-

gruppe von 15 bis 34 Jahren mit 1.763 gegenüber den weiblichen Verletzten mit 1.533 um 230 wieder deutlich.

Insgesamt waren **2016** genau **53,5%** der **verletzten Verkehrsteilnehmer männlich** und **46,5% weiblich**, damit ist der **männliche** Anteil gegenüber 2015 (mit 55,1%) wieder etwas gesunken.

Ähnlich wie bei den Verletzten verhält es sich bei den **Verkehrstoten**. Der Anteil der **männlichen Verkehrstoten** des Jahres **2016** im Alter zwischen **15 und 24 Jahren** an allen Verkehrstoten betrug **15,3%** (2015: 20,8%), die **weiblichen** waren mit **4,2%** (2015: 5,2%) beteiligt. In Summe betrachtet liegt diese Altersgruppe 2016 mit **19,5%** um 6,5 PP deutlich unter dem Vorjahr.

Der Anteil der **65- und Mehrjährigen** stieg bei den **Männern** im Jahr **2016** auf 12,5% (2015: 7,8%) und bei den **Frauen** auf 13,9% (2015: 11,7%). Mit insgesamt 26,4% waren sie für mehr als **ein Viertel** aller Toten bei Verkehrsunfällen verantwortlich. 2015 betrug der Anteil 19,5% und damit fast ein Fünftel.

Wie in den Jahren davor überwiegt die Zahl der **männlichen** Verkehrstoten deutlich. Unter den **72 getöteten Personen** 2016 waren **45 (78,9%) männlich**. 2015 waren unter den 77 getöteten Personen 52 (67,5%) männlich. Von den 2014 86 tödlich verunglückten Personen waren 62 männliche Verkehrsteilnehmer, das sind 72,1%.

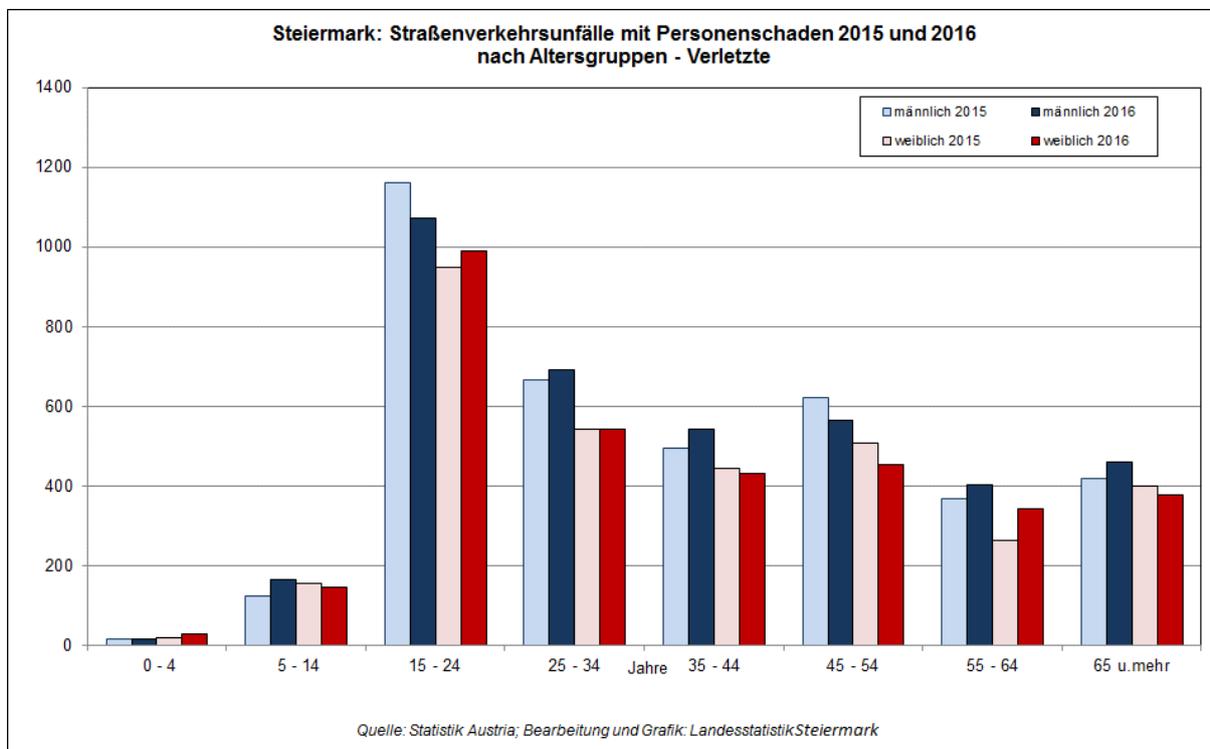
Tabelle 13

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen								
Altersgruppen	Verletzte				Tote			
	männl.	weibl.	zusammen	Anteil in%	männl.	weibl.	zusammen	Anteil in%
0 - 4	16	28	44	0,6	-	1	1	1,4
5 - 14	167	148	315	4,4	-	-	-	-
15 - 24	1.071	990	2.61	28,5	11	3	14	19,4
25 - 34	692	543	1.235	17,1	4	1	5	6,9
35 - 44	544	432	976	13,5	7	6	13	18,1
45 - 54	565	454	1.019	14,1	7	2	9	12,5
55 - 64	403	343	746	10,3	7	4	11	15,3
65 u. mehr	459	379	838	11,6	9	10	19	26,4
Alter unbekannt	1	2	3	0,0	-	-	-	-
Insgesamt*	3.918	3.319	7.238	100	45	27	72	100

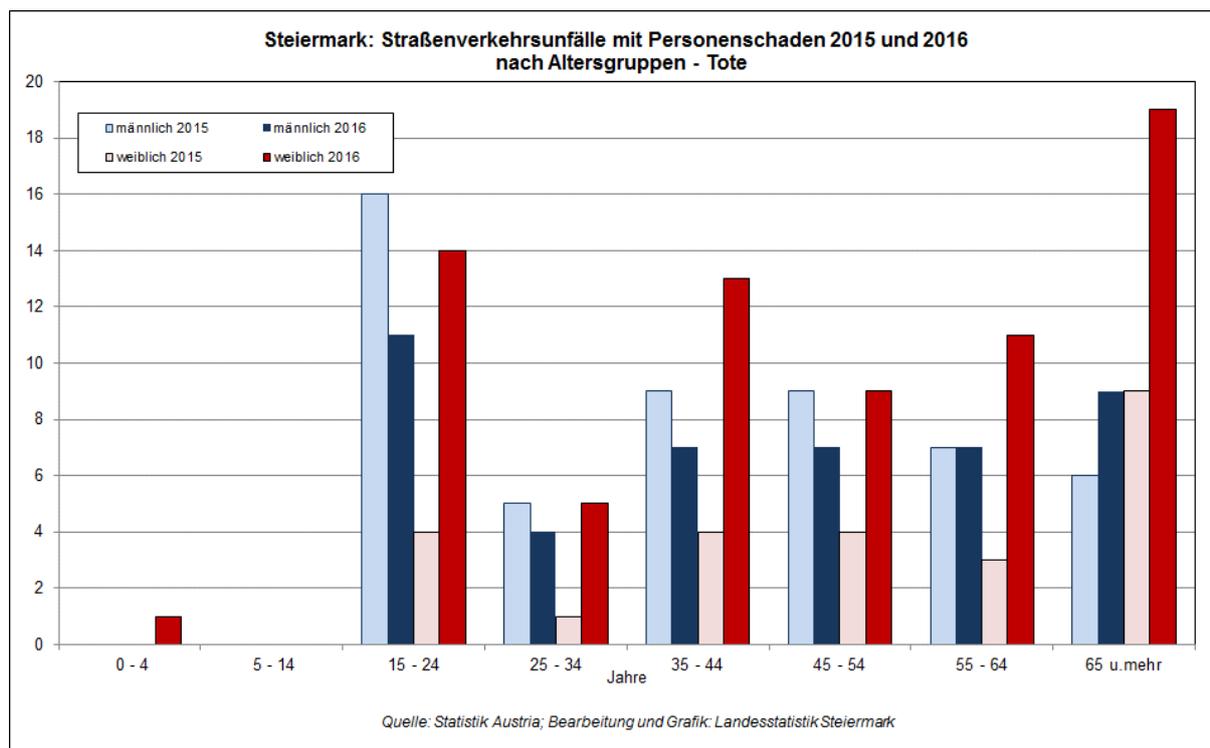
*Inkl. 1 Personen Geschlecht unbekannt

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Grafik 12



Grafik 13



4.7.2. Straßenverkehrsunfälle mit Kindern (0 bis 14 Jahre)

Da auch jährlich zahlreiche **Kinder** im steirischen Straßenverkehr verunglücken, wird in diesem Punkt auf die **Altersgruppe der bis 14-Jährigen** speziell eingegangen.

2016 ereigneten sich insgesamt **318 Straßenverkehrsunfälle mit Kindern** von 0 bis 14 Jahren. Das sind um 30 oder 10,4% mehr als 2015. Bei diesen Unfällen **verunglückten** insgesamt **360** (2015: 321) **Kinder**, 359 Kinder wurden verletzt, also um 38 Kinder mehr als

ein Jahr zuvor. Leider kam 2016 auch ein Kind bei Straßenverkehrsunfällen in der Steiermark ums Leben (2015 u. 2014 verunglückte kein Kind tödlich).

Nach vollendeten Lebensjahren gab es die höchsten Rückgänge der verunglückten Kinder gegenüber 2015 bei den 6-Jährigen mit -7 sowie bei den 7- und 8-Jährigen mit je -5. Die höchsten Zunahmen wurde bei den 13- und 14-Jährigen registriert. Hier wurden gegenüber 2015 um 15 bzw. 12 Kinder mehr verletzt.

Tabelle 14

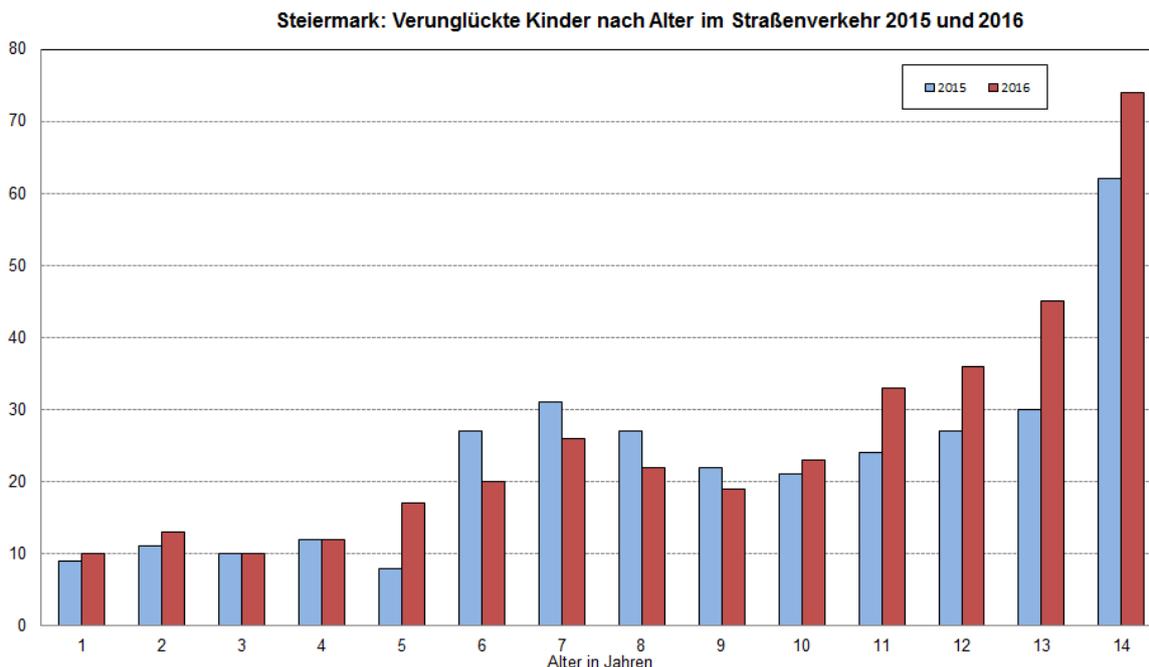
Steiermark: Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen nach Alter 2016															
Alter	1*	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	insges.
Verletzte	9	13	10	12	17	20	26	22	19	23	33	36	45	74	359
Tote	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Verunglückte	10	13	10	12	17	20	26	22	19	23	33	36	45	74	360

*Auch Kinder im ersten Lebensjahr.
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Nachfolgend wird die Zahl der verunglückten Kinder nach dem Alter im Straßenverkehr für die Jahre 2015 und 2016 grafisch dargestellt,

wobei grundsätzlich ein Anstieg mit dem Alter zu beobachten ist.

Grafik 14



4.7.3. Straßenverkehrsunfälle mit Schulkindern (6 bis 15 Jahre)

In dieser Altersgruppe (6 – 15 Jahre) spielen auch die so genannten **Schulwegunfälle** eine Rolle. Die Zahl der Unfälle mit Schulkindern auf dem Weg zur oder von der Schule oder auch bei einer Schulveranstaltung im Rahmen des Pflichtunterrichts erhöhte sich im Jahresvergleich um einen Unfall, von 62 auf **75 Unfälle**. Ebenso stieg die Zahl der verletzten Kinder leicht, und zwar von 66 (2015) auf 80

(2016). Positiv an der Entwicklung der Schulwegunfälle ist, dass es **seit 2009 zu keinem tödlichen Unfall mit einem Schulkind** in der Steiermark kam.

Nach Monaten betrachtet lag die Spitze bei den Unfällen mit Schulkindern 2015 und 2016 im Monat Juni mit 14 bzw. 12 Unfällen. Bei diesen Unfällen gab es auch mit 17 bzw. 12 die meisten verletzten Kinder (vgl. Tabelle 15).

Tabelle 15

Steiermark: Unfallgeschehen mit Schülern 2016 nach Monaten gegliedert													
Jahr	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
Unfälle	9	6	1	5	8	12	4	-	9	9	8	4	75
Verletzte	10	6	1	5	8	12	4	-	10	9	11	4	80
Tote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verunglückte	10	6	1	5	8	12	4	-	10	9	11	4	80

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

4.8. Ausländerunfälle im steirischen Straßenverkehr

2016 waren bei 796 (2015: 675) Straßenverkehrsunfällen Personen mit fremder Staatsangehörigkeit beteiligt, was einem Anteil von 13,7 bzw. 11,7% entspricht und somit ein Plus von 2%-Punkten gegenüber 2015 ergibt. Die dabei verletzten Personen nahmen von 804 auf 930 zu, der Anteil stieg um 1,6 PP von 11,2%

auf 12,8%. 15 ausländische Verkehrsteilnehmer wurden bei Straßenverkehrsunfällen 2016 in der Steiermark getötet, das waren um 2 Personen mehr als ein Jahr zuvor.

Anders gesagt, waren 2016 bei etwa jedem 7. (2015: 9.) Straßenverkehrsunfall ausländische Personen beteiligt. Etwa jede 8. verletzte (2015: jede 9.) sowie etwa jede 5. getötete Person (2015 jede 6.) waren fremder Herkunft.

Tabelle 16

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 bis 2016 nach Ausländerbeteiligung									
Jahr	Unfälle insgesamt	darunter mit Ausländern	Anteil in%	Verletzte insgesamt	darunter Ausländer	Anteil in%	Getötete insgesamt	davon Ausländer	Anteil in%
2007	6.935	821	11,8	8.893	712	8,0	115	10	8,7
2008	6.395	793	12,4	8.210	696	8,5	109	15	13,8
2009	6.400	827	12,9	8.185	678	8,3	91	11	12,1
2010	6.052	867	14,3	7.788	675	8,7	79	7	8,9
2011	5.626	824	14,6	7.219	701	9,7	72	4	5,6
2012	6.186	637	10,3	7.688	861	11,2	81	8	9,9
2013	6.085	639	10,5	7.756	761	9,8	73	5	6,8
2014	5.729	629	11,0	7.111	745	10,5	86	4	4,7
2015	5.770	675	11,7	7.170	804	11,2	77	13	16,6
2016	5.802	796	13,7	7.238	930	12,8	72	15	20,8

Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode, ein direkter Vergleich mit Ergebnissen vor 2012 ist daher nicht zulässig.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

4.9. Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen

Nach der **Art der Beteiligung** (Lenker und Mitfahrer von ... bzw. Fußgänger) am Straßenverkehr **verunglückten 2016** unter anderem 4.023 (55%) Personen mit dem PKW, 1.104 (15,1%) mit dem Fahrrad, 709 (9,7%) mit dem Moped (Motorfahrrad), 441 (6%) mit dem Motorrad, 434 (5,9%) als FußgängerIn und 172 (2,4%) Personen waren an einem Unfall mit einem LKW beteiligt. Diese sechs Einheiten hatten einen Anteil von 94,2% an den Gesamtverunglückten.

Gegenüber 2015 konnte anteilmäßig bei den Verunglückten nur bei drei der sechs Einheiten ein leichtes Minus registriert werden, und zwar bei der Beteiligung mit einem PKW -0,6 PP, als FußgängerIn -0,5 PP und mit einem Moped (Motorfahrrad) -0,3 PP. Das höchste Plus bei

den verunglückten Personen wurde – wie bereits 2015 zu 2014 (+0,8 PP) - bei den Fahrradfahrern mit +0,9 PP errechnet.

Anders ausgedrückt **verunglückte 2016** mehr als **jede 2. Person** bei Straßenverkehrsunfällen mit einem **PKW**. Jede **7. Person** verunglückte mit einem **Fahrrad**, jede **10.** mit einem **Moped**, etwa jede **17.** war ein/e **FußgängerIn** oder verunfallte mit einem **Motorrad** und etwa jede **42.** mit einem **LKW bzw. Sattelfahrzeug**.

68 Personen oder 94,4% aller 72 im Straßenverkehr **getöteten Menschen** entfallen auf die soeben genannten Verkehrsarten. 30 (41,7%) Personen verunglückten tödlich mit dem PKW, 14 als FußgängerIn (19,4%), 9 Personen oder 12,5% mit dem Motorrad, 8 (11,1%) mit dem Fahrrad, 6 (8,3%) mit einem LKW und Sattelfahrzeug sowie eine Person mit einem Moped (Motorfahrrad).

Im Vergleich zu 2015 gab es im aktuellen Berichtsjahr nach Verkehrsarten ein deutliches Minus bei den getöteten Personen mit dem PKW (-10,3 PP) sowie einen leichten Rückgang mit einem Motorrad (-0,5 PP). Zunahmen gab es hingegen mit einem Fahrrad (+3,3 PP), mit dem LKW und Sattelzugfzg. (+3,1 PP), als FußgängerIn (+2,6 PP) sowie mit einem Moped (+1,4 PP).

2016 starben nach Art der **Beteiligung** bei Straßenverkehrsunfällen auf steirischen Straßen mehr als **2 von 5 Personen** mit einem **PKW**, jede **5. als FußgängerIn**, jede **8.** mit einem **Motorrad**, jede **9.** mit einem **Fahrrad**

sowie jede **12.** mit einem **LKW und Sattelzugfzg.**, womit deutlich wird, dass gerechnet auf die Anteile der Getöteten im Vergleich zu den Anteilen der Verunglückten insgesamt die Fußgänger und auch die Motorradfahrer ein deutlich höheres Sterberisiko aufweisen als andere Verkehrsteilnehmer.

Mit einem Anteil von **41,7%** aller bei Verkehrsunfällen getöteten Personen war die Beteiligung mit einem PKW aber die mit Abstand **höchste Risikogruppe** (siehe nachfolgende Tabelle).

Tabelle 17

Steiermark: Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen 2016					
Art der Beteiligung	Getötete	Schwer Verletzte	Leicht Verletzte	Verunglückte	
				insgesamt	Anteil in%*
Insgesamt	72	1.126	6.112	7.310	100,0
darunter mit:					
PKW	30	324	3.669	4.023	55,0
Moped (Motorfahrrad)	1	128	580	709	9,7
Motorrad	9	190	242	441	6,0
LKW und Sattelzugfzg.	6	22	144	172	2,4
Fahrrad	8	278	818	1.104	15,1
FußgängerIn	14	115	305	434	5,9
Übrige Verkehrsteilnehmer	4	69	354	427	5,8
*Rundungsdifferenzen möglich					
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark					

4.10. Regionale Verteilung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

4.10.1. Nach politischen Bezirken insgesamt, mit Kindern und Alkoholisierten

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht der **Straßenverkehrsunfälle** insgesamt, mit **Kindern** sowie die **Alkoholunfälle** mit den **Verletzten** und **Getöteten** nach **politischen Bezirken** in der Steiermark.

Tabelle 18

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle insgesamt, mit Kindern und Alkoholisierten nach politischen Bezirken 2016									
Politischer Bezirk	Unfälle insgesamt			Unfälle mit Kindern ¹⁾			Alkoholunfälle ²⁾		
	Unfälle	Verletzte	Getötete ³⁾	Unfälle	Verletzte Kinder	Getötete Kinder	Unfälle	Verletzte	Getötete
Graz-Stadt	1.861	2.255	4	82	83	-	62	85	1
Deutschlandsberg	268	348	2	16	20	-	37	42	-
Graz-Umgebung	731	886	8	36	39	-	53	64	1
Leibnitz	377	477	5	20	22	-	29	33	1
Leoben	213	271	5	13	12	-	12	18	1
Liezen	359	458	12	22	23	1	47	63	-
Murau	130	162	5	8	8	-	11	17	-
Voitsberg	219	300	6	24	38	-	19	23	1
Weiz	332	414	4	13	15	-	24	25	-
Murtal	272	346	3	16	18	-	29	36	-
Bruck-Mürzzuschlag	331	395	8	26	32	-	25	35	-
Hartberg-Fürstenfeld	359	466	4	22	26	-	37	47	-
Südoststeiermark	350	460	6	20	23	-	37	53	-
Steiermark	5.802	7.238	72	318	359	1	422	541	5

¹⁾Unfälle an denen Kinder bis zum 14. Lebensjahr beteiligt waren.
²⁾Ein Unfall bei dem zumindest bei einem beteiligten Lenker oder Fußgänger eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß §5 Abs. 1 StVO oder eine Überschreitung des im §14 Abs. 8 FSG festgestellten Blut- oder Atemalkoholwertes festgestellt wurde, einschließlich jener Personen, die eine Untersuchung auf Alkoholbeeinträchtigung verweigerten.
³⁾30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die meisten **Straßenverkehrsunfälle** 2016 ereigneten sich in Graz-Stadt sowie in Graz-Umgebung. Diese beiden Bezirke zusammen hatten 2016 insgesamt einen Anteil von 44,7% (Graz-Stadt: 32,1%, Graz-Umgebung 12,6%) aller Straßenverkehrsunfälle, das ergibt ein Minus von 1,4 PP gegenüber 2015 (46,1%). Den deutlich geringsten Anteil hatte der Bezirk Murau mit 2,2% (2015: 2,4%).

Ähnlich verhält es sich auch bei den **Straßenverkehrsunfällen mit Kindern**, auch hier liegen Graz-Stadt und Graz-Umgebung mit der höchsten Konzentration an Unfällen - zusammen 37,1% (2015: 45,8%) - ganz vorne. Die wenigsten Unfälle mit Kindern gab es 2016 wieder in Murau mit einem Anteil von 2,5% (2015: 2,4%).

Bei den **Alkoholunfällen** liegen Graz-Stadt, Graz-Umgebung und Liezen an der Spitze im zweistelligen Bereich. Gemeinsam kommen diese 3 Bezirke auf einen Anteil von 38,4%. Den geringsten Anteil hatte auch hier wieder der Bezirk Murau mit 2,6% (2015: 2,9%).

4.10.2. Nach Straßenart und Gebiet (Ortsgebiet oder Freiland)

In der nachfolgenden Tabelle sind die Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie die tödlichen Unfälle des Jahres 2016 aufgelistet. Sie sind jeweils nach Ortsgebiet, Freilandstraße und Straßenart sowie politischem Bezirk gegliedert.

Insgesamt überwog die Zahl der Unfälle im Ortsgebiet gegenüber jener der Unfälle auf Freilandstraßen wieder deutlich.

Das geringste Unfallrisiko wurde auf den Autobahnen registriert, das größte auf den Landesstraßen B (inkl. Schnellstraßen).

Insgesamt wurden 2016 61,7% (2015 62,1%) aller Straßenverkehrsunfälle auf Straßen im Ortsgebiet gezählt, auf Freilandstraßen waren es 38,3% (2015: 37,9%). Damit stieg der Anteil der Unfälle im Ortsgebiet gegenüber 2015 um 0,4 PP leicht an. Auf den steirischen Autobahnen ereigneten sich 5% aller Straßenverkehrsunfälle, das sind um 1,8 PP mehr als 2015.

Diese Aussagen ergeben sich aus der folgenden Tabelle als grobe Anhaltspunkte. Natürlich ist bei tiefer gehenden Analysen die unterschiedliche Länge der einzelnen Straßenarten und die jeweilige Verkehrsfrequenz zu beachten.

Tabelle 19

Steiermark: Unfälle mit Personenschaden nach Ortsgebiet, Freilandstraße und Straßenart sowie politischen Bezirken im Jahre 2016					
Politischer Bezirk	Unfälle insgesamt	Im Ortsgebiet			
		zusammen	Landesstr. B	Landesstraße	Sonstige Straße
Graz-Stadt	1.861	1.816	509	173	1.134
Deutschlandsberg	268	99	15	26	58
Graz-Umgebung	731	376	65	156	155
Leibnitz	377	171	50	39	82
Leoben	213	139	35	17	87
Liezen	359	121	32	25	64
Murau	130	35	17	7	11
Voitsberg	219	103	26	18	59
Weiz	332	122	38	21	63
Murtal	272	156	12	58	86
Bruck-Mürzzuschlag	331	196	82	26	88
Hartberg-Fürstenfeld	359	110	22	30	58
Südoststeiermark	350	135	37	64	34
Steiermark	5.802	3.579	940	660	1.979

Politischer Bezirk	auf Freilandstraßen					
	zusammen	Autobahn	Schnellstraße	Landesstraße B	Landesstraße	Sonstige Straße
Graz-Stadt	45	27	-	13	3	2
Deutschlandsberg	169	-	-	74	59	36
Graz-Umgebung	355	119	8	69	101	58
Leibnitz	206	31	-	72	64	39
Leoben	74	15	19	24	6	10
Liezen	238	14	-	136	48	40
Murau	95	-	-	46	23	26
Voitsberg	116	19	-	46	24	27
Weiz	210	25	-	99	43	43
Murtal	116	-	17	42	45	12
Bruck-Mürzzuschlag	135	-	33	47	38	17
Hartberg-Fürstenfeld	249	43	-	54	100	52
Südoststeiermark	215	-	-	71	104	40
Steiermark	2.223	293	77	793	658	402

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

4.10.3. Nach politischen Bezirken und Unfallfolgen

Nach dieser Darstellung der Unfälle in den steirischen Bezirken nach dem Gebiet und der

Straßenart wird in der nachfolgenden Tabelle das Straßenverkehrsunfallgeschehen des Jahres 2016 nach **politischen Bezirken** und **Unfallfolgen** zusammengefasst.

Tabelle 20

Steiermark: Tödliche Unfälle und Verunglückte in den politischen Bezirken im Jahr 2016					
Politischer Bezirk	Tödliche Unfälle	Verunglückte insgesamt	Tot	Schwer verletzt	Leicht verletzt
Graz-Stadt	4	2.259	4	264	1.991
Deutschlandsberg	2	350	2	56	292
Graz-Umgebung	8	894	8	128	758
Leibnitz	5	482	5	68	409
Leoben	5	276	5	49	222
Liezen	12	470	12	107	351
Murau	5	167	5	38	124
Voitsberg	5	306	6	41	259
Weiz	4	418	4	80	334
Murtal	3	349	3	56	290
Bruck-Mürzzuschlag	7	403	8	70	325
Hartberg-Fürstenfeld	4	470	4	87	379
Südoststeiermark	5	466	6	82	378
Steiermark	69	7.310	72	1.126	6.112

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

4.10.4. Nach Indikatoren

Da diese absoluten Zahlen schwer einen Vergleich bezüglich des Intensitätsgrades der Unfallfolgen zwischen den Bezirken zulassen bzw. einen Einblick in die Verkehrssicherheit einer Region gewähren, werden in der Landesstatistik Steiermark seit Jahren Indikatoren berechnet. Bezüglich der Entwicklung ab 1981 in

diesem Bereich wird auf die Ausführungen im Heft 11/1999, Seite 31f., der „Steirischen Statistiken“ verwiesen.

Die **Intensitätsindikatoren** des letzten Jahres nach politischen Bezirken sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 21

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2015 und 2016 nach politischen Bezirken und Intensitätsindikatoren						
Politischer Bezirk	2015			2016		
	Indikator			Indikator		
	1	2	3	1	2	3
Graz-Stadt	11,6	11,4	0,5	11,9	11,7	0,2
Deutschlandsberg	15,3	14,3	2,2	16,6	16,1	0,7
Graz-Umgebung	16,1	15,3	1,1	15,2	14,4	1,1
Leibnitz	17,9	16,5	2,3	15,1	14,3	1,3
Leoben	15,8	15,5	2,3	19,6	18,1	2,3
Liezen	22,5	20,2	3,0	25,3	23,4	3,3
Murau	26,7	25,3	2,2	25,7	23,5	3,8
Voitsberg	20,6	20,3	0,9	15,4	13,7	2,3
Weiz	19,3	17,3	2,2	20,1	19,3	1,2
Murtal	18,0	17,2	3,2	16,9	16,2	1,1
Bruck-Mürzzuschlag	21,6	20,8	1,5	19,4	17,7	2,1
Hartberg-Fürstenfeld	22,5	20,9	1,6	19,4	18,7	1,1
Südoststeiermark	22,1	20,9	0,9	18,9	17,8	1,4
Steiermark	16,9	16,0	1,4	16,4	15,6	1,2
Indikator 1: Anteil der Toten und schwer Verletzten an den Verunglückten insgesamt in%. Indikator 2: Anteil der schwer Verletzten an den Verletzten insgesamt in%. Indikator 3: Anteil der tödlichen Unfälle an den Unfällen mit Personenschaden insgesamt in%. Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark						

Auf Grund dieser vergleichbaren Indikatoren zeigt sich im Zeitabstand eine gewisse Entwicklungstendenz. **Graz** weist jedenfalls bei allen Indikatoren **2016** durchgehend den **geringsten Anteil** auf (wahrscheinlich besonders auch wegen der geringen Geschwindigkeit im Stadtgebiet!).

Mit einem Wert von 25,7 liegt im **Berichtsjahr** 2016 der Bezirk Murau – wie im Vorjahr – an der Spitze des **Indikators 1** (Anteil der Toten und Schwerverletzten an den Verunglückten insgesamt in Prozent). Es folgen die Bezirke Liezen mit 25,3 sowie Weiz mit 20,1 die noch über der 20%-Marke liegen. Der Steiermarksschnitt liegt bei 16,4. Deutlich darunter liegt Graz-Stadt mit 11,9. Danach reihen sich noch Leibnitz mit 15,1, Graz-Umgebung mit

15,2 sowie Voitsberg mit 15,4 unter dem Steiermarksschnitt ein.

Den höchsten Wert des **Indikators 2** (Anteil der Schwerverletzten an den Verletzten insgesamt in Prozent) weist trotz einem Rückgang von 1,8 PP gegenüber 2015 ebenfalls der Bezirk Murau mit 23,5 auf, knapp gefolgt von Liezen mit 23,4 sowie Weiz mit 19,3. Am Ende des Rankings befinden sich wieder Graz-Stadt mit 11,7 sowie Leibnitz mit 14,3 und Graz-Umgebung mit 14,4. Nur diese 3 Bezirke liegen bei diesem Indikator unter dem Steiermarkwert von 15,6.

Beim **Indikator 3**, dem Anteil der tödlichen Unfälle an den Unfällen mit Personenschaden insgesamt (in Prozent ausgedrückt), liegen die Bezirke Murtal und Liezen mit 3,8 bzw. 3,3 im negativen Sinne an der Spitze. Sehr geringe

Anteile haben Graz-Stadt mit 0,2 sowie Deutschlandsberg mit 0,7. Mit je 1,1 befinden sich Graz-Umgebung, Murtal und Hartberg-Fürstenfeld noch unter dem Steiermarksschnitt von 1,2.

4.10.5. Nach politischen Bezirken pro 1.000 Einwohner

Betrachtet man die Zahl der **Straßenverkehrsunfälle nach Einwohnern pro politischem Bezirk**, lag Graz-Stadt 2016 mit einem Wert von 6,6 (2015: 6,9) an **vorderster Front**, gefolgt von Graz-Umgebung mit 4,9 (2015: 5,3) sowie Leibnitz und Murau mit je 4,6 (2015: 4,4 und 4,8).

Am **wenigsten Unfälle im Straßenverkehr** pro 1.000 Einwohner wurden **2016** in Bruck-Mürzzuschlag mit 3,3, gefolgt von Leoben mit 3,5 sowie Weiz und Murtal mit je 3,7 errechnet. Der Steiermarkwert liegt, wie 2014 und

2015 bei 4,7. Darüber liegen nur wie bereits erwähnt Graz-Stadt mit 6,6 und Graz-Umgebung mit 4,9.

Bei den **Verletzten bei Verkehrsunfällen** pro 1.000 Einwohner liegt **2016** Graz-Stadt mit 8,0 deutlich vor Graz-Umgebung mit 6,0, Leibnitz mit 5,9 und Voitsberg mit 5,8. Die **niedrigsten Werte** konnten **2016** Bruck-Mürzzuschlag mit 3,9, Leoben mit 4,4, Weiz mit 4,6 sowie Murtal mit 4,7 erzielen. Der Steiermarkwert war 2016 gleich wie im Vorjahr bei 5,9.

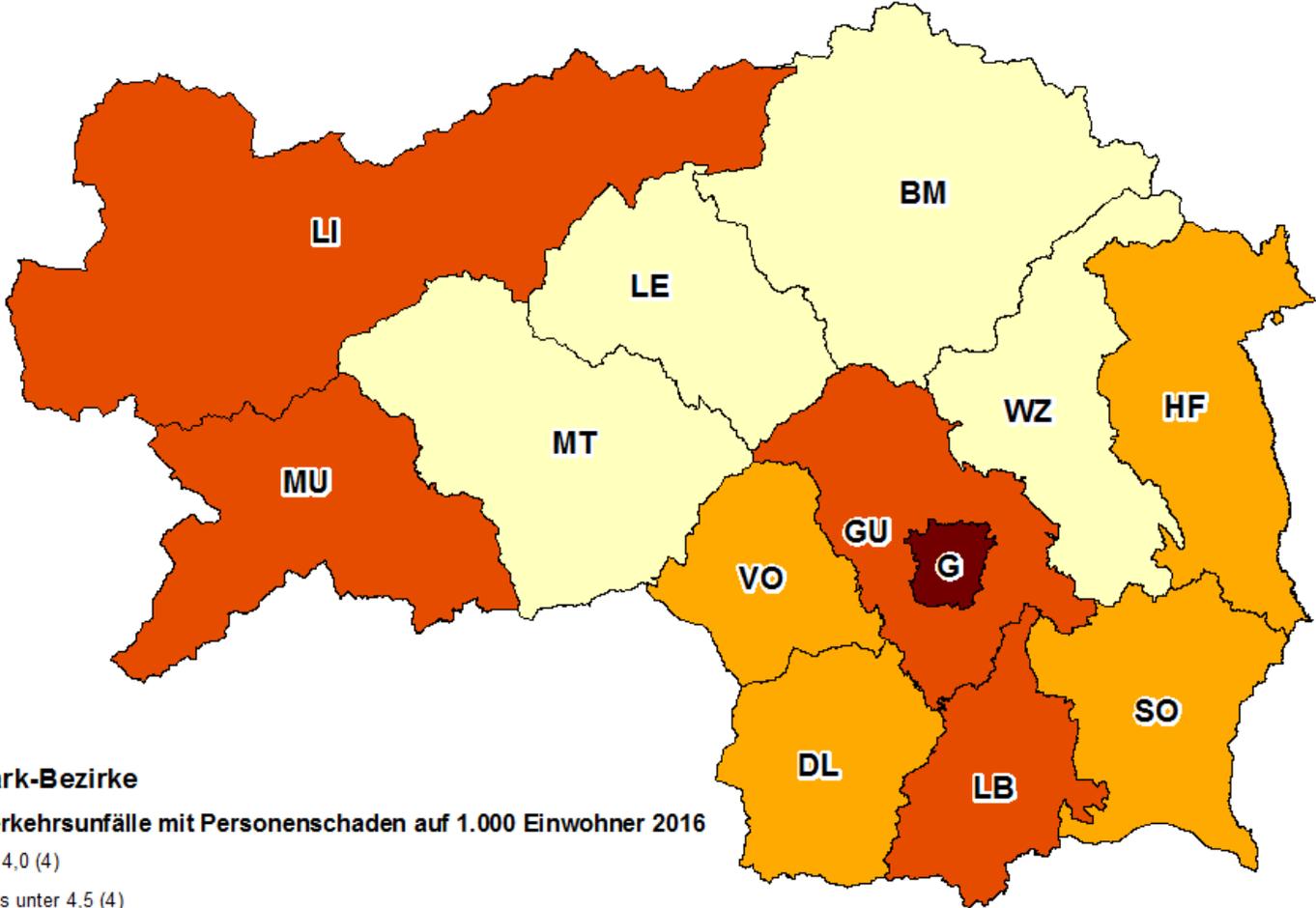
Die **meisten Todesopfer bei Straßenverkehrsunfällen** pro 1.000 Einwohner waren **2016** in den Bezirken Murau mit 0,18, Liezen mit 0,15 und Voitsberg mit 0,12 zu vermelden. Der Steiermarkwert liegt hier – wie im Vorjahr – bei 0,06. Unter diesem Wert liegen 6 steirische Bezirke, Leibnitz ist mit dem Steiermarksschnitt gleich auf. Am niedrigsten waren die Werte in Graz-Stadt mit 0,01 und Deutschlandsberg mit 0,03.

Tabelle 22

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Unfälle, Verletzte, Tote) 2015 und 2016 nach politischen Bezirken pro 1.000 Einwohner						
Politischer Bezirk	2015			2016		
	pro 1.000 Einwohner (1.1.2015 und 1.1.2016)					
	Unfälle	Verletzte	Tote	Unfälle	Verletzte	Tote
Graz-Stadt	6,9	8,4	0,02	6,6	8,0	0,01
Deutschlandsberg	4,5	5,7	0,07	4,4	5,7	0,03
Graz-Umgebung	5,3	6,6	0,06	4,9	6,0	0,05
Leibnitz	4,4	5,6	0,10	4,6	5,9	0,06
Leoben	3,6	4,5	0,02	3,5	4,4	0,08
Liezen	3,8	5,2	0,15	4,5	5,7	0,15
Murau	4,8	5,7	0,11	4,6	5,7	0,18
Voitsberg	4,1	4,9	0,02	4,2	5,8	0,12
Weiz	3,7	4,6	0,11	3,7	4,6	0,04
Murtal	3,4	4,1	0,04	3,7	4,7	0,04
Bruck-Mürzzuschlag	3,4	3,9	0,04	3,3	3,9	0,08
Hartberg-Fürstenfeld	4,1	5,5	0,11	4,0	5,1	0,04
Südoststeiermark	3,8	4,7	0,07	4,1	5,3	0,07
Steiermark	4,7	5,9	0,06	4,7	5,9	0,06

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Steiermark (Bezirke): Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden auf 1.000 Einwohner 2016



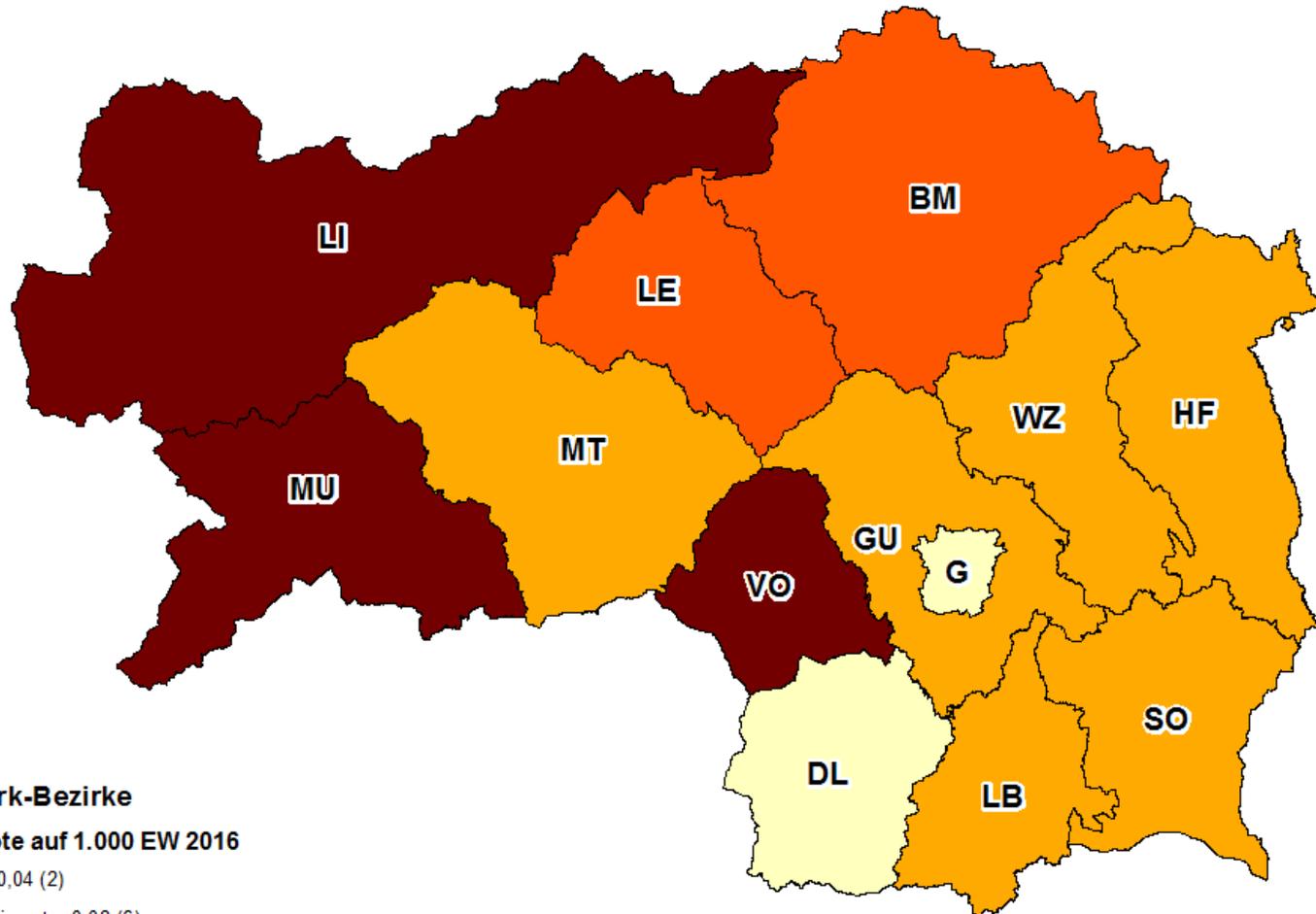
Steiermark-Bezirke

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden auf 1.000 Einwohner 2016

- unter 4,0 (4)
- 4,0 bis unter 4,5 (4)
- 4,5 bis unter 5,0 (4)
- ab 5,0 (1)

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

Steiermark (Bezirke): Verkehrstote auf 1.000 Einwohner 2016



Steiermark-Bezirke

Verkehrstote auf 1.000 EW 2016

- unter 0,04 (2)
- 0,04 bis unter 0,08 (6)
- 0,08 bis unter 0,12 (2)
- ab 0,12 (3)

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

5. Literaturverzeichnis

Asfinag, Dauerzählstellen: <http://www.asfinag.at/unterwegs/dauerzaehlstellen>

E. Burger, B. Cziglar-Benko, J. Hofrichter, M. Mayer: Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert, in: „Steirische Statistiken“ Heft 11/1999, Graz 2000

Statistik Austria: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, Jahresergebnisse 2016, Wien 2017

**BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE
„Steirische Statistiken“ seit 1980**

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument.....	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990.....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkswise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992.....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993.....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994.....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995.....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkswise, 1990 bis 1995.....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain).....	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998.....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999.....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000.....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001.....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001.....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002.....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003.....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004.....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005.....	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	3/2006

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007.....	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008
Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015	14/2015

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981.....	2/1988

Bevölkerung (Fortsetzung)

Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987.....	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988.....	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988.....	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989.....	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050.....	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990.....	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse.....	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993

Bevölkerung (Fortsetzung)

„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert.....	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark.....	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003

Bevölkerung (Fortsetzung)

Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010	10/2012

Bevölkerung (Fortsetzung)

Kindsein in der Steiermark 2012.....	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012.....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013.....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012.....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014.....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016.....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014.....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden.....	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015.....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen	13/2016

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91.....	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung.....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15.....	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014	2/2017

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84.....	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990

Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996.....	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998.....	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung.....	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007.....	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015	11/2015

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003	5/2004

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010.....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011.....	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012.....	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013.....	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014.....	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15.....	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015	12/2016

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992

Sonderpublikationen

Agrarstrukturerhebung am 31.10.2010.....	1/2013
Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989

Tourismus (Fortsetzung)

Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991.....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993.....	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich.....	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich.....	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001.....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003

Tourismus (Fortsetzung)

Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004.....	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005
Wintertourismus 2005.....	11/2005
Sommertourismus 2005.....	2/2006
Wintertourismus 2006.....	8/2006
Sommertourismus 2006.....	2/2007
Wintertourismus 2007.....	8/2007
Sommertourismus 2007.....	2/2008
Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008.....	2/2009
Wintertourismus 2009.....	9/2009
Sommertourismus 2009.....	3/2010
Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010.....	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011
Sommertourismus 2011.....	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012.....	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013.....	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014.....	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015.....	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016.....	1/2017

Tourismus (Zeitreihenserie)

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989.....	9/1999
---	--------

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999.....	10/1999
Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989...	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen.....	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989.....	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990.....	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992.....	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994.....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995.....	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996.....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997.....	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998.....	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert.....	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999.....	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000.....	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001.....	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002.....	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003.....	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004.....	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005.....	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006.....	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007.....	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008.....	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009.....	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010.....	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011.....	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013.....	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014.....	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015.....	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016.....	3/2017

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstausswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstausswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstausswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstausswertung.....	4/2015

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1989.....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991.....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse.....	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark.....	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994.....	7/1995
Wohnbaustatistik 1995.....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996.....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997.....	6/1998
Wohnbaustatistik 1998.....	6/1999

Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003